

Phoenix Journal 14, Rape (...) of the Phoenix, Kapitel 5 und 6

By Hatonn

Feb 26, 2014 - 9:56:49 AM

PJ 14

KAPITEL 5

REC #1 HATONN

MITTWOCH, 28. MÄRZ 1990 7:15 A.M. JAHR 3 TAG 224

(Übersetzung: Anja)

Dharma, Hatonn, im Licht des Strahlenden Einen. Meine Schülerin, du musst dich auf intensivere Eindrücke vorbereiten, da wir die alte mit der neuen Information in Verbindung bringen werden.

Oberli, vielleicht betrachtest du Dharma nicht als die Autorin dieser Journale, wenn sie aber in ihrer Arbeit unterbrochen wird, solltest du auch die Tatsache akzeptieren, dass es eine Unterbrechung in der Autorschaft geben wird – das ist eine einfache Formsache. Ihr versteht nicht, dass ihre Sorgen ziemlich berechtigt sind. Ich bin auch abgelenkt von den Unterbrechungen und dem Zustrom an Wissen, das aufgegliedert werden muss. Nach den Unterbrechungen für andere nicht damit in Zusammenhang stehende Schriften, müssen wir ein durchgehendes „Skelett“ des Journals zur Verfügung haben, um zu Beginn des Schreibens jeden Morgen Zeit zu sparen. Es ist in Ordnung auf einem einfachen Stapel, ich möchte nicht ganze Heftmappen durchsehen; eine zusätzliche Kopie wie du sie den normalen Empfängern zuschickst, ist ausreichend. Ihr scheint nicht zu verstehen, dass ich mich durch ihren Nebel durch bewegen muss und das ist manchmal wirklich äußerst schwierig. Ich finde niemand anderen, der sein Ego und sein Bewusstsein auf die Seite schiebt, um jedes „hohe Tier“ zu empfangen, das erreichbar ist. Sei nicht so streng zu ihr wegen ihrer Sorgen, denn sie ist schließlich auch nur ein Mensch. In euren Gerichten „der Ungerechtigkeit“ wird sie als Autorin dieses Materials betrachtet werden und das darfst du nicht mal für einen kurzen Augenblick vergessen.

Was die neuen Schriften von Herrn Hackett angeht, die in Vorbereitung sind: gebt bekannt, dass seinem Gemecker keine Energie mehr gewidmet werden wird. Er darf sehr gerne unendlich weiter schreiben; wir haben nicht das Vorrecht dazu, diese Dinge in den öffentlichen Journalen weiterhin zu veröffentlichen, denn diejenigen, die auf diese Journale warten, haben kein weiteres Interesse an solchem Geschwafel. Er ist auch darauf aus, Dharma zu demoralisieren und inzwischen findet sie das lediglich erbärmlich und auch irgendwie amüsan. Gebt eure ganze Liebe und euren Schutz der Mutter, die die einzige ist, die hier wirklich attackiert wird und lasst die Sache los. Wenn er damit fortfahren möchte, muss er zu dem Pförtnerhaus (engl. Gatehouse) zurückkehren, von dem aus seine Informationen weiterhin empfangen werden. Wenn er möchte, dass seine Kampflust veröffentlicht wird, dann ist die Schwester vielleicht gnädiger dazu bereit, die Sache abzudrucken, aber ich bezweifle ehrlich gesagt, dass sie ihm in dieser Angelegenheit ihre Zeit widmen wird. Auf jeden Fall sollen sich unsere Geliebten unter Beschuss nicht länger darum kümmern, es sei denn ihre Herzen führen sie dorthin, dass sie daran teilnehmen.

James kann alles an Literatur schicken, was er möchte und wir werden es gnädigerweise gelten lassen und es im Licht segnen. Wir werden jedoch nicht länger Zeit dafür wegnehmen, die wir dafür brauchen, um uns um den Berg an Arbeit zu kümmern, mit dem wir überhäuft sind.

Ja, Pat sollte jeden kontaktieren, der ihre Aufmerksamkeit erregt und zu dem sie einen Kontakt herstellen möchte. Sie ist stark und wird sich selbst in den Schutz des Lichtes einhüllen und die Absicht erkennen, wenn wir sie darum bitten, zu ihr kommen zu dürfen. Das Wort muss verbreitet werden und es gibt keinen anderen Weg, um die „Wartenden“ zu finden, es sei denn durch Kontaktaufnahme. So sei es.

Die eigentliche Verwirrung der Energie im Gebiet von Sedona ist es, die die Wichtigkeit dessen unterstreicht und für jede Person mit „klarer“ Energie in dieser Einordnung wird es mindestens zehn geben, die dem widersprechen und die keine ernstesten Absichten hegen. Man braucht nur die Wahrnehmung, um den Unterschied zu kennen und man muss immer die Gegensätze segnen, denn sie

bringen deine eigene Absicht in das Gleichgewicht. Das selbe Verhältnis soll in dieser Einordnung zutage treten, wenn sich manche in das Wissen um die Angelegenheit bewegen. Genau deshalb müssen die Journale vor dem „Gebäude“ als Fundament gelegt werden, damit die Absicht leicht aussortiert/ eingeordnet werden kann ohne dass hinterher ein „Unkraut jäten“ notwendig wird. Ihr werdet es einschätzen und es werden ohnehin nur wahrhaft Interessierte teilnehmen wollen. In Sedona ist der Einfluss der „New Age“-Grüppchen immer noch sehr in Mode, aber das Interesse an „Spaß und Spiel“ wird jetzt abgeschafft und nimmt schnell ab, während die „Suchenden“, die nicht wirklich „finden“ wollen, weitergehen werden zu interessanteren Tätigkeiten. Wenn Nahrung und Lebensunterhalt versiegen, werden die „Teilnehmer“ zum Großteil wegbrechen. Wenn sich dann der Staub wieder gelegt hat, wird es die Fähigkeit geben, notwendige Verbindungen zu knüpfen und richtig aufzubauen.

Solange jedoch die Regierung so sorgfältig an den ELF's (AdÜ: Electric Low Frequency, elektromagnetische Impulse im Gigahertz-Bereich) herum experimentiert, ist es töricht, die notwendige Zeit und die Energie dafür zu verwenden, ein paar in die richtige Verbindung zu erheben. Alles in der richtigen Reihenfolge, meine Schüler. Was ihr jetzt braucht, sind Leute, die dazu bereit sind, beim Start des „Aufbaus“ mitzuwirken und die dann weitermachen, indem sie die Methoden und die Information weitertragen in dieses Gebiet, denn diese werden gebraucht werden. Die Schwester wusste es damals und sie weiß es heute und der Rest muss Geduld haben, denn eine 91 Jahre alte Dame kann nicht alles alleine machen. Alles was sie tun kann, ist, in der Zwischenzeit den Einfluss der Negativität von euch fernzuhalten, und dann kann auch die entsprechende Technologie in dieses Gebiet gebracht werden, denn es ist ein höchst wichtiger Ort (Platzierung), der momentan aber für höhere Quellen absolut unnütz gemacht wurde, und zwar durch das sehr irdische, was von diesem Ort ausgeht. Das ist natürlich auch der Grund dafür, warum der einzige wirkliche Angriff auf unsere Tätigkeit an diesem Ort von genau diesem Ort ausgeht – denkt darüber nach und handelt dann entsprechend.

ERNSTHAFTE FOLGEN UND BEDROHUNGEN

Die ernststen Probleme kommen von weitaus gefährlicheren Quellen als von einem Kind, das lüstern und vulgär spitzfindig plappert. Wir wurden von sehr mächtigen und gefährlichen Gruppierungen auf eurer Erde abgemahnt und zur Unterlassung dieser Journale aufgefordert. Ihr werdet vorsichtig sein, ihr werdet ständig euer Schutzschild um euch aufrecht erhalten und ihr werdet Dharma zu jeder Zeit in Sicherheit bewahren.

Ihr müsst das in der Tat äußerst ernst nehmen, das das hier nun über kleine Streitigkeiten in Hinsicht auf Informationen hinausgeht. Wir bringen Informationen hervor, die für die Verschwörer auf beiden Seiten des Spiels um die Vorherrschaft wirklich äußerst irritierend sind. Sie möchten nicht, dass ihre Spielchen aufgedeckt werden und bisher waren sie auch dazu in der Lage, sich hinter der Fassade zu verstecken.

Die Bedrohung besteht natürlich darin, Dharma als Geisel/ besetzt zu halten – aber sie müssen durch eine Menge an Lichtenergien durchkommen, um sie zu erreichen. Leider gibt es immer Wege, durch euch andere Teilnehmer zu ihr zu gelangen, und das ist offensichtlich der Weg, den sie einschlagen werden – das hat auch schon andere Empfänger/ Medien komplett zerstört und ist in der Tat sehr irdisch. Der Angriff auf ihr Unterbewusstsein soll das Verderben bringen und dieser wird von euch ausgehen, die sie umgeben, denn das ist die einzige Möglichkeit, wie die dunklen Energien Einlass erringen können – bedenkt das wirklich sehr sorgfältig. Es ist euer freier Wille und es ist ihr freier Wille und sie ist erschöpft und offen gesagt würde sie es sehr begrüßen, aus dieser Verantwortung genommen zu werden.

Das Wort ist die einzige Waffe, die den Globalen Plan der Verschwörer von Kontrolle und Macht zerstören kann. Es ist das einzige Werkzeug, das sie vernichten kann – sie nehmen die Journale nicht auf die leichte Schulter und ihr müsst sie aus eurem Betätigungsfeld der Unterhaltung und der leichten Lektüre entfernen. Ihr in dieser Gruppe seid zu nah dran, um die ausgedehnten Explosionen am anderen Ende des Informationsstroms zu sehen.

Leute, die in den Kader (der Führungskräfte) kommen, müssen die Wichtigkeit und die Ernsthaftigkeit dieses „Auftrags“ und die Verantwortung erkennen. Wir hegen nicht den Wunsch, das alles schlecht zu machen und den Spaß und die Freude von diesem Übergang (transition) zu nehmen, aber ihr müsst erkennen, dass dieser Übergang selbst und die Art, wie er vonstatten geht, von der Verinnerlichung der Wahrheit aus all diesen vereinzelt Teilchen abhängt, damit die Einheit der Absicht fließen kann.

HOMOSEXUALITÄT

Jetzt werden wir bombardiert durch den Druck des „Ihr verurteilt Homosexuelle und sie können sich nicht dagegen wehren.“ Ah, aber das tun wir ja gar nicht – wir verurteilen homosexuelles „Verhalten“ und das ist wirklich ein großer Unterschied.

Die meisten Homosexuellen erkennen nicht einmal, was sie zerstört hat als ganze Gruppe und AIDS ist nur ein kleiner Teil davon und die letztendliche Konsequenz dieses Verhaltens.

Hier und jetzt werde ich Informationen verwenden, die ihr wirklich erniedrigend und schrecklich finden werdet, aber das ist notwendig, damit ihr versteht was es wirklich auf sich hat mit Aktivitäten negativer homosexueller Natur. Dharma, wir werden Information verwenden, die bereits bekannt aber wohl gehütet ist und dann werden wir sicherstellen, dass ein paar Leute aus der Gruppe dies in schriftlicher Form bekommen, die die Schriften bestätigen können. Das Böse kennt keine Grenzen und Gott wird nie Verhaltensweisen sanktionieren, wie ich sie euch nun darlege und wie sie freizügig an euren heruntergekommenen Orten praktiziert werden.

Oberli, du wirst dies auch auf die Seite legen zum Gebrauch in den Journalen, wenn wir die Informationen über AIDS aktualisieren. Ich vertraue darauf, dass George dafür offen sein wird, mit Elisabeth Taylor Kontakt aufzunehmen, um zu sehen, was auf praktische Weise ohne Einbeziehung eurer Regierung und von schwulen Aktivisten getan werden kann, die einfach nur die Akzeptanz des Problems verlängern und ausweiten wollen, anstatt die Aktivitäten zu verändern, die die Vernichtung der Gruppe als Ganzes publik machen. Für diejenigen, die überprüfen wollen, was wir jetzt

schreiben werden: SEXUALLY TRANSMITTED DISEASES IN HOMOSEXUAL MEN, (Sexuell übertragene Krankheiten bei homosexuellen Männern) Plenum Books; THE ACQUIRED IMMUNE DEFICIENCY SYNDROME AND INFECTIONS OF HOMOSEXUAL MEN, (Das erworbene Immunschwäche-Syndrom und Infektionen homosexueller Männer) Pearl Ma and Donald Armstrong; THE AIDS COVER-UP?, (Die Aufklärung über Aids?) Gene Antonio, Ignatius Press, San Francisco; GAY MEN'S HEALTH: A GUIDE TO THE AIDS SYNDROME AND OTHER SEXUALLY TRANSMITTED DISEASES, (Die Gesundheit schwuler Männer: ein Führer über das Aids-Syndrom und andere sexuell übertragenen Krankheiten) Jeanne Kassler (Harper and Row), und mindestens noch ein Dutzend andere, für deren Auflistung ich mir nicht die Zeit nehmen werde. Nochmal, ich nehme keinen Anstoß an Vorlieben von gleichgeschlechtlicher „Gesellschaft“ – aber das Folgende beschreibt das, was diejenigen Menschen zerstört, die an solchem Verhalten teilnehmen.

WIE SICH DIE EPIDEMIE VERBREITET

Im Mai 1985 sagte Paul Diamond, ein homosexueller Aktivist, der mit Kaposisarkom diagnostiziert wurde, in *The Advocate (Der Verfechter)*: „Nennt uns nicht AIDS-Opfer. AIDS ist nicht meine Schwäche. AIDS ist meine Stärke.“. So sei es!

HAUPTSÄCHLICH BETROFFENE GRUPPE

In den Vereinigten Staaten sind dreiviertel aller AIDS-Fälle männliche Homosexuelle. Der Anteil an Homosexuellen unter allen AIDS-Patienten ist relativ konstant geblieben. In Europa sind über 85% aller AIDS-Fälle männliche Homosexuelle. Das enorme Vorherrschen von AIDS, zusammen mit einigen anderen schweren übertragbaren Krankheiten, die es nur in dieser Gruppe gibt, ist nicht nur reiner unerklärlicher Zufall, und wir werden auch noch ein paar der anderen Gesundheitsrisiken besprechen. Es gibt zahlreiche wesentliche biologische und soziale Faktoren, die eindeutig mit deren Verbreitung in Verbindung gebracht wurden. Natürlich ist es nicht die Mehrzahl in diesen Gruppen, die sich in diesen extremen Verhaltensweisen ergehen, aber es sind nur ein paar wenige notwendig, um die vielen zu beeinträchtigen. Bedenkt das.

RISIKEN DER SODOMIE UND BIOLOGISCHE FAKTOREN

GEFAHREN FÜR DEN PASSIVEN EMPFÄNGER:

Unter männlichen Homosexuellen ist die Sodomie oder der Analverkehr der Akt, der den heterosexuellen Penis-Vagina-Koitus ersetzt. Diese schädigende Praktik öffnet der Übertragung von AIDS und anderen Virusinfektionen Tür und Tor.

Physiologisch gesehen ist das Rektum zur Ausscheidung von Fäkalien gemacht. Wenn Sodomie betrieben wird, so resultiert die eigentümliche erzwungene Ausdehnung des Analkanals nach innen in einem Einreißen des Gewebes und blutenden Anal-Fissuren.

Das körperliche Eindringen kann heftige Krämpfe der Darmwand zur Folge haben. Oft entwickelt sich eine Kolitis, eine schwere Entzündung der Schleimhaut des Dickdarms, wenn man wiederholt Sodomie betreibt. Diese Krankheit verursacht Fieber, Unwohlsein, schmerzhaft starke Krämpfe im unteren Abdomen sowie schlagartige Durchfälle, die normalerweise Blut oder Leukozyten beinhalten. Zusätzlich zu den Anal-Fissuren und syphilitischem Schanker sind Schleimhaut-Geschwüre des Rektalbereichs weit verbreitet unter homosexuellen Männern.

Die Häufigkeit von Kolitis und rektalen Verletzungen unter Homosexuellen ist derart ausgeprägt, dass diese vielleicht sogar die Symptome von Darmverletzungen kaschieren können, die durch ein Kaposisarkom verursacht werden.

Die Gewalteinwirkung durch Sodomie verursacht auch eine einzigartige Form der entzündlichen Schuppenflechte an vorher unbetreffenen Stellen. Diese Schuppenflechte breitet sich vom Rektum bis in den Intimbereich von Penis und Hoden aus. Das kennt man als Köbner Phänomen. Während der sexuellen Handlung werden die dünnen silbrigen Schuppen, die sich in den entzündeten Bereichen gebildet haben, abgerieben und hinterlassen eine raue blutende und infektionsgefährdete Haut. Die Reibung an

bestehenden Hämorrhoiden macht deren Oberfläche ebenfalls verletzlich.

Schon bevor man HTLV-III/LAV als den AIDS-Erreger entdeckt hatte, fand eine nationale Fallstudie folgendes heraus: „Blut von rektalen Schleimhautverletzungen wie sie bekannterweise häufig bei homosexuellen Männern vorkommen, die Analverkehr betreiben, könnte den für diese Epidemie verantwortlichen Infektionserreger enthalten.“

Nehmt zur Kenntnis, dass diese wichtige Studie, die den Zusammenhang zwischen homosexuellem Verhalten/ Krankheiten und der Häufigkeit von AIDS bis ins Detail erörtert, vom American College of Physicians (Amerikanisches Ärzte-Kolleg) im August 1983 veröffentlicht wurde – also kommt nicht auf die Idee zu sagen Hatonn sei ein Fanatiker. Nur gelegentlich wurde in den nationalen Medien oder der Presse die Verbindung von homosexuellen Handlungen / Krankheiten mit der Übertragung von AIDS erwähnt. Normalerweise tun sie dies im Zusammenhang mit der Betonung der Tatsache, dass Heterosexuelle durch intravenösen Drogenmissbrauch dafür anfällig sind. Ein Hauptartikel, der diesem Zusammenhang gerecht wird wurde schließlich 1985 in der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift *Discover* veröffentlicht. *Unklugerweise spielt* der Artikel die Wahrscheinlichkeit einer heterosexuellen AIDS-Übertragung *herunter*. Einmal vorhanden, breitet es (AIDS) sich explosionsartig aus.

Die Beschädigung der Darmwand ermöglicht AIDS-infiziertem Sperma und anderen krankheitsverursachenden Organismen den Zugang in den Blutkreislauf. Passiver Sexualpartner von Sodomie zu sein wurde zweifelsfrei mit der Übertragung von AIDS in Verbindung gebracht. Erkennt ihr nun, dass insbesondere in der Zeit des weiblichen Menstruationszyklus (wenn man normalerweise keine empfängnisverhütenden Mittel einsetzt) das infizierte Sperma eine Infektion im ohnehin schon gefährdeten inneren Gebärmutterbereich verursachen könnte, der öl-artiges Material ausscheidet und bereits blutet?

Passive anale Sodomie wurde also definitiv mit der Übertragung von AIDS in Verbindung gebracht. Bei Untersuchungen des

geschwächten Immunsystems von praktizierenden männlichen Homosexuellen in New York City fand man heraus, dass passiver Analverkehr genau die sexuelle Handlung ist, die am stärksten mit dem reduzierten Vorkommen an T-Helfer-Zellen im Zusammenhang steht, dessen Folge eine Immunschwäche ist. Seht ihr weiterhin, dass Kondome da riskant wären, auch wenn man sie überhaupt verwenden würde?

GEFAHREN FÜR AKTIVE PARTNER

Die Öffnung der Harnröhre und Hautabschürfungen sowie Verletzungen am Penis, die durch sexuelle Akte und Geschlechtskrankheiten entstehen, ermöglichen es infizierten Blutsekreten, die aus den verletzten Analschleimhäuten austreten, in den Blutkreislauf des aktiven Partners zu gelangen.

GEFAHREN FÜR ANDERE

Die Schwächung des Schließmuskels infolge wiederholter Sodomie verursacht Fäkal-Inkontinenz und ein Herauströpfeln von blutdurchsetztem, kontaminiertem Stuhl. Das unfreiwillige Hinterlassen von AIDS-infizierten Fäkalsekreten auf den Bänken von Umkleidekabinen, Toilettenbrillen und sonstwo verursacht also auch ein Potenzial zur Verbreitung der Krankheit auf diesem Wege. Oh, das haben sie euch noch nie gesagt? Nun, zu spät ist zu spät, nicht wahr? Das sind Dinge, über die niemand sprechen möchte, geschweige denn bildlich darstellen für die schlichte Masse an Menschen, die alle sexuellen Handlungen als Kontroll- und Rache-Medien nutzen anstatt für Liebe und die dies dann auch noch Liebe nennen. Und dann nennt ihr das auch noch „Menschenrechte“! So sei es.

SODOMIE SCHWÄCHT DAS IMMUNSYSTEM – AUCH OHNE AIDS

Sodomie wirkt bewiesenermaßen schwächend auf das Immunsystem der passiven Partner, auch ohne AIDS-Infektion. Während des Aktes der Sodomie ermöglichen es die aggressiven Eigenschaften der Spermien zusammen mit der Schädigung der Darmwand, dass Sperma in die Schleimhäute eindringen kann.

Ein Bericht in der 1894 er (27.Jahrgang)-April-Ausgabe der *Science*, die von Forschern der Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie am Cornell Medical Center in New York herausgegeben wird, besagte, dass das Vorkommen von AIDS unter Homosexuellen vielleicht in Zusammenhang steht mit vorkommenden Antikörpern, die als Folge von Samenflüssigkeit im Verdauungstrakt hervorgerufen wurden. Menschliche Samenflüssigkeit enthält offensichtlich Bestandteile, die möglicherweise die Immunreaktion unterdrücken können.“

Ein paar Wochen später berichteten andere Forscher in *Lancet*, einer höchst renommierten Medizinzeitschrift folgendes: „Ein Homosexueller ist wiederholt viralen Antikörpern wie z.B. Herpes und Sperma-Antigenen ausgesetzt, die sowohl durch den intakten Darm als auch durch Schleimhaut-Verletzungen aufgenommen werden können. Blutende Verletzungen sind nicht notwendig für die Aufnahme von Sperma und gefährlichen Krankheitserregern während der Sodomie, aber sie erleichtern diese.“

„Wenn ein Wirt Sperma ausgesetzt ist, können seine Immunreaktionen verändert werden, was eine Bildung von Antikörpern gegen Sperma zur unmittelbaren Folge hat.“

Während des normalen heterosexuellen Geschlechtsverkehrs ermöglichen die dynamischen Eigenschaften von Sperma das Durchdringen und Fruchtbarmachen der weiblichen Eizelle, was eine Befruchtung zur Folge hat. Die Wände der Vagina sind elastisch und bestehen aus mehreren Schichten und sie haben Drüsen, die während der sexuellen Beziehungen für eine natürliche Befeuchtung sorgen. Das verhindert, dass große Mengen an Sperma in den Blutkreislauf eindringen.

1984 stellte man in einer Studie im *Journal of the American Medical Association* (Zeitschrift des Amerikanischen Ärztebundes) fest, dass der Zusammenhang einer durch Sperma hervorgerufenen Immuno-Dysregulation mit dem Ausüben von Analverkehr „die ausschlaggebenden strukturellen Unterschiede zwischen dem Rektum und der Vagina hervortreten lässt. Während das Gewebe der Vaginalschleimhaut aus schuppenartigen mehrschichtigen Epithelen besteht, das dazu in der Lage ist, während des Geschlechtsverkehrs einen Schutz gegen jeglichen Abrieb zu bieten,

so besteht das Gewebe des Rektums lediglich aus einer Schicht von Zylinderepithelen. Letzteres, im Gegensatz zum den Vaginalepithelen, ist nicht nur unfähig, sich gegen Abrieb zu schützen, sondern fördert auch noch die Aufnahme einer ganzen Reihe von Antikörpern gegen Sperma und fördert so deren Ausgeliefert-Sein an das Immunsystem im Lymph- und Blutkreislauf. Die hohe Immunogenität (AdÜ: Fähigkeit eines Antigens, eine Immunantwort auszulösen) die die Spermien besitzen, zusammen mit der mikrobiologischen Flora des Rektums, kann in Zusammenarbeit einen Zustand der chronischen Antikörper-Stimulation verursachen.

„In diesem Zusammenhang hatten vier von sieben an Immunschwäche erkrankten Frauen, die die Geschlechtspartner von männlichen Patienten mit erworbenem Immunschwäche-Syndrom (AIDS) waren, auch Analverkehr. Ein analoges Phänomen kann man erkennen aus dem starken Zusammenhang zwischen der starken Häufigkeit einer Serokonversion für den Hepatitis B-Virus und der routinemäßigen Durchführung von passivem Anal-Geschlechtsverkehr“. (AdÜ: „Unter Serokonversion versteht man das Auftreten von spezifischen Antikörpern gegen Antigene eines Mikroorganismus im Rahmen einer Infektion ...“
<http://flexikon.doccheck.com/Serokonversion>)

Versteht ihr nun langsam den schrecklichen Schaden, den Sex-Therapeuten wie Dr. Ruth und andere einer arglosen Bevölkerung zufügen? Im Namen der „sexuellen Freiheit“ lehrt man sie, dass alles gut ist und dass die Ehe und/oder Beziehung umso bewunderungswürdiger ist je abenteuerlicher es unter Erwachsenen in gegenseitigem Einvernehmen zugeht. Sie werden zu Werkzeugen der „Verbreiter“ des Giftes und werden unwissentlich dazu benutzt.

Die arglosen Partner jedoch, die die illusorische Erfüllung der Beziehung suchen, die als das „Non-plus-ultra“ angepriesen wird und die die unglaubliche Erfahrung nicht finden können, wie sie in all euren Medien beschrieben wird, werden alles versuchen, um „ihre Ehe zu retten“ oder „die Flamme am Lodern zu halten“ und all das andere verlogene Geschwafel. Der Mensch wurde erschaffen, um seine ultimative Verknüpfung – die emotionale Seelenerfüllung zu finden, und das nicht in einem Wasserbett durch das Einstülpen von

Ausstülpungen – diese Dinge wurden zur Fortpflanzung einer Spezies geschaffen.

Während der Sodomie beschleunigt die biologische Beschaffenheit des Rektums, zusammen mit den aggressiven Eigenschaften von Sperma dessen umfangreiches Eindringen in den Blutkreislauf. Wenn das wiederholt geschieht, entwickeln sich Antikörper gegen das Sperma, die dann zirkulieren und das Immunsystem schwächen. Das geschieht sowohl ohne als auch mit der Infektion durch das AIDS-Virus. Es wirkt wie ein Co-Faktor bei einer HTLV-III-Infektion.

Zusätzlich zu der Tatsache, dass das Immunsystem an sich geschwächt wird, wurde das Einbringen von Sperma so beschrieben, dass es quasi einen Mechanismus wie ein „Trojanisches Pferd“ (kein Wortspiel beabsichtigt) für die Übermittlung des HTLV-III/LAV-Lentivirus liefert.

Leukozyten in der Samenflüssigkeit, die es auch in durch Kolitis verursachtem Durchfall gibt, tragen das AIDS-Virus auf direktem Wege in das Lymphsystem der homosexuellen Partner und bewirken so eine sehr effektive Übertragung der Krankheit auf die Mehrzahl der Lymphoidzellen.

MONOGAME SODOMIE IST KEINE SICHERE ALTERNATIVE

Ihr werdet herausfinden, dass bei homosexuellen Männern, die in monogamer Partnerschaft leben, drei Viertel der passiven Partner eine durch Sperma hervorgerufene Immun-Dysregulation entwickeln. Ein rektales Einführen von Samen verändert auch bei Kaninchen und anderen Labortieren die Immunreaktionen.

Die durch Sperma hervorgerufene Immunschwäche schwächt das System ziemlich stark- wenn man einmal die Infektion durch einen AIDS-Virus außer Acht lässt. Obwohl die Entwicklung von AIDS an sich die Übertragung des HTLV-III/LAV-Lentivirus voraussetzt (außer in Fällen von Bestialität über die wir später sprechen werden), macht die Entwicklung einer durch Sperma verursachten Immunschwäche die Anal-Sperma-Empfänger unter der homosexuellen Männern anfällig für die schlimmeren Erscheinungen von opportunistischen Infektionen und das Kaposi Sarkom. Immunreaktionen auf Sperma

bilden eine Grundlage für die Unterdrückung des Immunsystems und fördert nicht nur wiederholte ZMV-Infektionen (Zytomegalovirus) (AdÜ: gehört zu den Herpesviren), sondern verschärft zudem noch die daraus resultierenden immunologischen Störungen.

Obwohl AIDS nicht das ist, was wir im allgemeinen Sprachgebrauch als „sexuell übertragene Krankheit“ betrachten können, so wird sie doch ganz sicher durch sexuelle Zweckentfremdung und / oder Missbrauch an einen gefährdeten Empfänger übertragen. HTLV-III ist auf jeden Fall eine sexuell übertragene Krankheit durch die rektale Schleimhaut und diese ist normalerweise auch gefährdet für den Durchgang des AIDS-Überträgers, genauso wie in einer gefährdeten vaginalen Region. Aus einer rein biologischen Perspektive aus gesehen ist Sodomie, auch ganz abgesehen von der AIDS-Übertragung, ein an sich unhygienischer und krankhafter Akt. Zudem war das Ausüben von Sodomie ein Hauptgrund dafür, warum AIDS so schnell unter Homosexuellen verbreitet und gefördert wird/wurde.

ORALVERKEHR

Oral-penile (Penis-in-Mund) Kopulation ist auch eine häufig angewandte Form der homosexuellen Befriedigung. Sie wird auch gepriesen als das ultimative Vergnügen in heterosexuellen Partnerschaften. Nun, das wird wohl so sein, wenn ihr jede vaginale/penile Hefepilzinfektion und jegliche Virusinfektionen (Herpes und/oder Warzen) in eurem Mund haben möchtet. Ist ein Augenblick der Freude es wert, den Rest eures Lebens mit einer Hefepilzinfektion in eurem Mund oder Schleimhautwarzen und lebenslangem Herpes zu verbringen? So sei es.

Wenn infizierter Samen in den Mund aufgenommen wird, so bietet er eine Infektionsquelle durch Abschürfungen oder Verletzungen am Zahnfleisch, der Zunge und oder dem Gaumen.

Geschlechtskrankheiten, die den Mund und die Kehle befallen, sind besonders unter Homosexuellen problematisch. Oft bleiben sie eine Zeitlang unbemerkt und die dadurch entstehenden Verletzungen stellen Ein- und Ausgangspforten für das AIDS-Virus dar. AIDS-

infizierter Speichel ist auch eine potenzielle Gefahr, die bei Oralverkehr eine Rolle spielt.

Noch müssen Studien zeigen, ob die Verdauungssäfte im Magen die Aufnahme des mächtigen AIDS-Virus in den Blutkreislauf verhindern, nachdem es hinuntergeschluckt wurde. Da auch das Verzehren von mit AIDS infiziertem Fleisch ein möglicher Faktor in der Verbreitung von AIDS unter den Menschen ist (Huch! Keiner hat euch davon in Kenntnis gesetzt? Das hätte ich nicht gedacht!), kann auch das Verzehren von infiziertem Samen eine Rolle bei der Übertragung spielen.

ANDERE BETEILIGTE MEDIZINISCHE FAKTOREN

SADOMASOCHISTISCHE (S&M) HANDLUNGEN UND DIE AUSBREITUNG VON AIDS:

Handlungen, die schweren körperlichen Missbrauch und persönliche Erniedrigung mit einschließen, sind ein fest verankerter Bestandteil des Repertoires homosexuellen Verhaltens. Ungeachtet dessen was ihr in der allgemeinen Öffentlichkeit wahrnehmt, die oben genannte Aussage ist WAHR!

Die schädigende Praktik von Sodomie an sich kann schon als sadomasochistischer Akt betrachtet werden. Das Blutvergießen und der Austausch von verunreinigten Sekreten, die Teil anderer traumatisierender homosexueller Akte sind, fördern zusätzlich die Verbreitung von AIDS und anderen Krankheiten. Es folgt ein kurzer Überblick über diese, denn wenn ihr nicht mit den Fakten konfrontiert werdet, werdet ihr das Problem auch nicht an der Wurzel packen.

MANUELL/ANALER VERKEHR – „FISTING“ (engl. 'fist' = Faust)/ „FAUSTFICK“:

Wie kann Gott nur von diesen Dingen sprechen? Weil ihr die „ihr sollt nicht's“ nicht beachtet habt. Ihr seid eine „befreite“ Gesellschaft mit „Menschenrechten“, nicht wahr? Dann passt auf und vielleicht macht die Wahrheit euch frei! Gott wird euch genau sagen, wie es ist, denn eure Seele steht hier auf dem Spiel, ganz zu schweigen

eure physischen Leben, die der Vernichtung preisgegeben sind --- und --- nein! Gott tut euch das nicht an. IHR, MIT DER HILFE VON SATANISTISCHER EINGEBUNG, TUT EUCH DAS AN.

Ihr werdet hier auch herausfinden, warum ein Kondom in diesen Praktiken absolut nutzlos ist – nackte Tatsachen, meine geliebten Freunde.

Die Praktik des „fisting“ beinhaltet das Einführen der Hand, der Faust und des Unterarmes in das Rektum und den unteren Dickdarm. Im Jargon der Teilnehmer wird das „Faustfick“ genannt – ich habe solch eine Terminologie nicht erfunden. Fisting verursacht blutige Risswunden des Darmes und das Reißen des Schließmuskels, wie ihr vielleicht schon annehmt. Diese inneren Verletzungen bieten dem Eintreten und der Verbreitung des AIDS-Virus und anderen Infektionen eine enorm große Grundlage. Fisting wird nun schon seit Jahren als zuträglicher Faktor in AIDS-Fällen genannt.

Mechanische Hilfsmittel so wie Dildos, Vibratoren etc. die während des Fisting eingeführt wurden, haben schon die Darmwand verletzt und so ein gefährliches Einsickern von Fäkalmaterial in den Bauchraum verursacht. Wenn da nicht früh genug behandelt wird, kann das zum Tode führen und ihr müsst euch um AIDS nicht länger Sorgen machen.

In manchen Fällen ist der Schaden durch Fisting so enorm, dass eine Sphinkterektomie (AdÜ: (Teil-) Entfernung eines Schließmuskels) oder eine Kolostomie (AdÜ: Anlage eines künstlichen Darmausgangs) durchgeführt werden muss. Manche Leute haben dann durch die Kolostomie-Öffnung weiterhin Sodomie betrieben, was weiteren Schaden verursacht hat. In San Francisco, wo ein Anteil der Morde bewiesenermaßen mit homosexuellem Sadomasochismus in Verbindung stehen, hat man einen Workshop angeboten, um den Homosexuellen zu zeigen, wie sie Sex-Folterungen durchführen können, ohne sich gegenseitig umzubringen. Nein, ich mache keine Witze --- überprüft das! Das ist wie wenn man kleinen Grundschulkindern (AdÜ: eigentlich 'Babys') die Kunst des Sex und der Kondome beibringen soll. Eure Gesellschaft ist wirklich in Schwierigkeiten..

FESSELSPIELE UND MASSREGELUNG:

Akte, in denen ein dominanter Partner den unterwürfigen „Sklaven“ fesselt und quält, sind auch Teil der homosexuellen Sado-Maso-Szene. Die Beteiligten sind freiwillig festgebunden, in schmerzhaft enger Leder- oder Gummi-Kleidung, werden gepeitscht, gewaltsamem Analverkehr unterzogen und geschlagen. Brennende Zigaretten werden dazu benutzt, empfindliche Körperteile zu verbrennen, besonders die Genitalien, was Geschwüre an Penis und Hoden verursacht.

Urinieren in den Mund und auf den blutenden Körper des Partners (die ihr „goldene Dusche“ oder „Wassersport“ nennt) ist auch ein sehr üblicher Brauch. Das sind häufig angewendete Rituale der Satanisten bei jedem guten alten regelmäßigen Treffen.

Urin enthält die Krankheitserreger für eine Menge verschiedener Krankheiten einschließlich der Infektion mit dem AIDS-Virus. Diese Art Verhalten ist sowohl unhygienisch als auch risikoreich. Die Wunden und die Blasen, die auf den Geschlechtsorganen zurückbleiben, erleichtern auch das Eindringen von Krankheitserregern in den Blutkreislauf.

Neben brutalem sadomasochistischem Verhalten wird normalerweise auch viel „Wassersport“ betrieben. Vielleicht ist das der Grund dafür, warum eine kürzlich erschienene Richtlinie für „sicheren Sex“ des Gay Men's Health Center (Gesundheitszentrum für schwule Männer) , die 1985 in der 21-27. Oktoberausgabe des homosexuellen Boulevardblattes New York Native veröffentlicht wurde, beruhigenderweise rät : „'Wassersport' wird solange als sicher betrachtet, wie kein Urin in den Körper eindringt.“

Manche homosexuellen Clubs haben „Sklaven-Auktionen“, bei denen diejenigen, die gerne misshandelt werden, an den Höchstbietenden verkauft werden. Nun, darin muss ja ein doppeltes Risiko liegen, würde ich unterstellen.

SEX MIT TIEREN.

Sexuelle Beziehungen mit Tieren sind auch schon in einer bestimmten Gruppierung der homosexuellen Bevölkerung vorgekommen und das vor allem bei den satanistischen Praktiken.

Es steht in Hauptverbindung mit der Verbreitung von AIDS und das wird offensichtlich, denn das Visna-Virus ist endemisch in manchen Schafherden – was besonders in Europa beobachtet wurde, wo es Maedi-Visna-Virus genannt wird und eine neurodegenerative Krankheit verursacht, nicht unähnlich der, die bei vielen AIDS-Patienten im Endstadium beobachtet wird.

Aus bestimmten städtischen Gebieten Nordwest-Europas, die bekannt sind für ihre lockeren sexuellen Gepflogenheiten, wurde auch über AIDS-Fälle berichtet. Es gibt viele Witze über Männer und Schafe, etc., aber hier lacht der Witze-Erzähler nicht mehr am längsten. In einer homosexuellen Gemeinschaft in einem solchen Gebiet, die sich mit den Tieren vergnügen, kann die Tatsache, dass EINER davon sexuellen Kontakt mit einem kranken Schaf hatte, die ganze Gruppe herunter reißen. Und weiter, sobald eine homosexuelle Gemeinschaft mit internationalen „Kranzherren“ (engl. cornice-dons) infiziert ist, wird die Verbreitung von AIDS unvermeidbar. Die Praxis in der satanistischen Gemeinschaft ist üblicherweise mit Ziegen, die den Teufel repräsentieren, aber sie werden für gewöhnlich durch Schafe ersetzt, da sie leichter zu beschaffen sind.

KRANKHEITEN:

Das Auftauchen von AIDS unter Heterosexuellen in Afrika wurde oft als Betonung dafür verwendet, zu beweisen, dass das AIDS-Virus keine spezielle Affinität zu Homosexuellen hat. Einer eurer medizinischen Gelehrten sagte neulich: „Das Virus hat keine intrinsische Vorliebe für Schwule, und Schwule haben keine geheimnisvolle Infektionsanfälligkeit dafür.“ Absurd, denn der Rest dessen, was man euch über AIDS erzählt, ist voller Lügen.

Was nicht gesagt wird ist, dass es eine Menge Krankheiten und Infektionen gibt, die unter den afrikanischen AIDS-Patienten weit

verbreitet sind, insbesondere die mit Kaposisarkom, und auch unter den Homosexuellen in den Vereinigten Staaten, die auf einzigartige Weise endemisch (AdÜ: also nur da vorkommen, sonst nirgends) sind in beiden Gruppen, aber nicht allgemein unter den westlichen Heterosexuellen gefunden werden.

Der afrikanische Dorfeinwohner, der gefährdet ist für das Kaposisarkom und der homosexuelle Mann, der aufgrund von AIDS gefährdet ist, tragen beide den Beweis in sich, dass sie in der Vergangenheit der gleichen Bandbreite an Virus- und Protozoen-Infektionen ausgesetzt waren, insbesondere ZMV, EBV, HSVI und II, HBV und *Entamoeba histolytica*. Nein, ihr schaut sie selber nach.

Unter denjenigen in Entwicklungsländern sind diese Krankheiten oft die Folge extremer Armut: fehlende bedarfsgerechte sanitäre Infrastruktur, was eine durch Abwasser verschmutzte Nahrungsmittel- und Wasserversorgung und ungesunde Lebensbedingungen zur Folge hat.

Unter westlichen männlichen Homosexuellen steht das Vorkommen dieser Krankheiten eindeutig im Zusammenhang mit unhygienischen Sexualpraktiken, die die Verbreitung von Krankheitserregern fördern.

Es ist wahr dass Personen AIDS bekommen haben, die vorher ein intaktes Immunsystem hatten. Es ist auch wahr, dass die Schnelligkeit und die Heftigkeit, mit der das AIDS-Virus das Immunsystem erobert, stark zwischen den Infizierten schwankt. Wenn das Immunsystem durch bestimmte Infektionen und Krankheiten geschwächt wurde, bevor es dem HTLV-HI-Virus ausgesetzt wurde, fördert dies die destruktive Wirkung des Virus.

T-4-Helferzellen im Immunsystem sind am anfälligsten für eine Ansteckung, wenn sie stimuliert wurden und wenn ihre Anzahl aufgrund von chronischen Parasiten- oder Virus-Infektionen erhöht ist. Mit anderen Worten, jemand, der durch Herpes geschwächt ist, trägt ein wesentlich höheres Risiko.

Unter den praktizierenden Homosexuellen in den Vereinigten Staaten gibt es eine Anzahl schwerer Infektionen und Krankheiten,

denen diese ausgesetzt waren, eine Tatsache, die in ganz engem Zusammenhang mit dem Vorherrschen von AIDS steht.

Es gibt da mehrere Epidemien, die sich schlagartig ausbreiten und nicht alle davon sind nicht auf Dauer begrenzt auf die homosexuelle Subkultur und diese boten in der Tat die Möglichkeit, die homosexuellen Schwulen-Gemeinschaft absichtlich zu infizieren mit z.B.:

HEPATITIS B:

Die Infektion mit dem Hepatitis B-Virus (HBV) ist eine Hauptursache für akute und chronische Hepatitis, Leberzirrhose und Leberkrebs. Schon Jahre vor AIDS hat sich Hepatitis B pandemisch unter den praktizierenden Homosexuellen in den Vereinigten Staaten ausgebreitet. Homosexuelle Praktiken, vor allem Sodomie und Oral- bzw. Analkontakt waren dabei die Schlüsselfaktoren. Verletzungen an Rektum und Penis als Folge der Sodomie und Verletzungen im Mund infolge von Geschlechtskrankheiten bieten dem Virus eine Eintritts- und Auslass-Pforte.

Anders als bei der Infektion mit Hepatitis A, wurde die fäkal-orale Verbreitung (AdÜ. Wenn Fäkalien in den Mund gelangen) nicht als wesentlicher Übertragungsweg betrachtet. Statt dessen dachte man, HBV würde von akuten oder chronischen (Virus-) Trägern an andere empfängliche Personen durch gemeinsamen Gebrauch von Zahnbürsten, Rasierern oder anderen Infektionsträgern übertragen. Jetzt hat sich bei den homosexuellen Männern das genaue Gegenteil dessen herausgestellt. Es kann auch eine oral-orale (Mund-zu-Mund) Übertragung stattfinden, wenn HBV durch kleinste Verletzungen in den Schleimhaut-Oberflächen eindringen kann.

Zwischen 50 und 75 Prozent der schwulen Männer haben oder hatten Hepatitis B und der prozentuale Anteil steigt täglich an. Im Lichte der Tatsache dass 90% der homosexuell aktiven Männer chronische oder immer wiederkehrende Infektionen mit dem Herpesvirus, Zytomegalovirus und Hepatitis B aufweisen, so unterstützen doch diese wiederkehrenden oder chronischen Infektionen die Faktoren für die Entwicklung der erworbenen Immunschwäche.

In euren Vereinigten Staaten gibt es unter den homosexuellen Männern ein stärkeres Vorkommen von Hepatitis B-Infektionen als in jeder anderen Gruppe. Mehr als 10% der homosexuellen Männer sind chronische Hepatitis B-Träger. Das ist fünfzig mal mehr, ihr lieben Freunde, als der nationale Durchschnitt von 0,1 Prozent.

Homosexuelle haben nachgewiesenermaßen eine Positivitäts-Rate von HbsAg (ein Hepatitis B Oberflächen-Antigen, das man in großen Anteilen im Blutserum nachweisen kann), die 40 – 60 Mal höher ist als bei der allgemeinen Bevölkerung.

Wenn man das junge Alter zum Zeitpunkt der Infektion und die hohe Ansteckungsrate betrachtet, kann man erwarten, dass letztendlich *alle* sexuell aktiven Männer mit dem Hepatitis B-Virus infiziert sein werden.

Nachdem die (Verbreitungs-)Wege und die Verbreitung der AIDS-Übertragung eine auffallende Ähnlichkeit mit denen von Hepatitis B aufweisen, hat dies in dieser Gruppe auch eine bedeutende Tragweite in Hinsicht auf den Anteil der AIDS-Infektionen. Des weiteren sollte angemerkt werden, dass man festgestellt hat, dass rektale Schleimhautverletzungen, die normalerweise mit punktuell blutenden Stellen einhergehen, hauptsächlich bei homosexuellen Männern mit einer bestehenden Hepatitis B-Infektion vorkommen.

Hepatitis B verursacht blutende Verletzungen und öffnet so dem AIDS-Virus Tür und Tor in beiden Richtungen. Fixer kommen aufgrund von verschmutzten Nadeln auch oft in Kontakt mit Hepatitis B. Ihr geschätzte Rate an Seropositivität beträgt über 65%.

Lasst uns hören, was Lancet darüber zu sagen hatte und wir werden euch auch Forschungsdaten darüber geben.

BRIEF AN DEN HERAUSGEBER: Sehr geehrter Herr, im Laufe von zehn Jahren verbringen Crews der SWISSAIR normalerweise 300 bis 400 Nächte in tropischen Ländern, von denen die meisten Hochrisikogebiete für virale Hepatitis sind. Eine ständige Frage ist – sollte solches Personal regelmäßig eine passive Immunprophylaxe erhalten oder, wie neuerdings, eine Hepatitis B-Impfung! Wir haben

das Risiko von Hepatitis Virus-Infektionen im Cockpit und beim Kabinenpersonal untersucht...

Die herausragendste Tatsache dieser Studie war die, dass männliche Flugbegleiter, Angestellte und Anwärter wesentlich häufiger Anti-HB und / oder Anti-HBc Antikörper (20 – 33%) aufwiesen als der Rest des Flugpersonals (1,4 – 5,6%) oder die von Schweizer Blutspendern (4 – 8%).

Während des Jahres hatten 13 der insgesamt 2664 Flugangestellten eine offenkundige Hepatitis, eine Auftretenshäufigkeit von 5 Fällen/1000 pro Jahr. Die geschätzte Auftretenshäufigkeit von akuter Hepatitis in der Schweizerischen Bevölkerung beträgt 0,5 – 0,8 Fälle/1000 pro Jahr. Dieses häufige Auftreten von Hepatitis unter dem Flugpersonal war hauptsächlich den männlichen Flugbegleitern zuzurechnen, die zwar nur 19% des gesamten Flugpersonals darstellten, unter denen aber 7 der 13 Hepatitis-Fälle auftraten. Fünf Fälle davon waren vom Typ Hepatitis B (HbsAg positiv) und davon traten 4 unter den männlichen Flugbegleitern auf. Also hat die beobachtete hohe Häufigkeit von HBV-Infektionen in dieser Berufsgruppe wahrscheinlich wenig damit zu tun, dass diese Menschen Angestellte einer Fluggesellschaft sind – nachdem die Anwärter auch schon Anzeichen von erhöhten Infektionen gezeigt hatten. Das reflektiert vielmehr eine andere Aussetzung an HBV, zurückzuführen auf einen entsprechenden Lebensstil außerhalb der beruflichen Pflichten. Unter den vielen Erklärungen dafür ist Homosexualität vielleicht die wahrscheinlichste. Weltweit sind männliche Stewards oft homosexuell, und wir haben Hinweise darauf, dass dies wahrscheinlich auch bei SWISSAIR nicht anders ist.

Das Cockpit-Personal und weibliche Stewardessen sind keinem besonderen Risiko für HBV oder HAV-Infektionen ausgesetzt, und das trotz des Aufenthaltes in Hochrisikogebieten, und aus diesem Grund benötigen sie auch keine aktive oder passive Immunisierung gegen Hepatitis-Virus-Infektionen. Für männliche Flugbegleiter jedoch, genauso wie für andere Personen mit einem hochriskanten Lebensstil könnte eine aktive oder passive Immunisierung angezeigt sein.

Ein detaillierterer Bericht wird in *Aviation, Space, and Environmental Medicine* (Flug- Weltraum- und Umweltmedizin) veröffentlicht.

-- F. Holdener, Medizinischer Service der SWISSAIR, Flughafen Zürich, Zürich, Schweiz.

P.J. Grob, Abteilung für Klinische Immunologie, Medizinische Abteilung, Universitätsspital Zürich

DELTA HEPATITIS / HEPATITIS D:

Die Verbreitung von akuten Delta-Infektionen (AdÜ: Hepatitis D) ist endemisch in der Gruppe der Homosexuellen. Diese besondere Infektion wird insbesondere mit einem italienischen Hintergrund in Verbindung gebracht, intravenösem Drogenmissbrauch und häufigen Blut-Transfusionen, aber sie tritt nun immer häufiger unter den nicht drogenabhängigen Homosexuellen auf. Ich liebe die Italiener, also kommt jetzt nicht auf den Gedanken, dass Hatonn jetzt hinter den Italienern her wäre.

Lasst uns einfach nur kurz über zusätzliche Probleme und Krankheiten sprechen, weil das jetzt schon eine sehr lange Schrift geworden ist.

DARMPARASITEN UND HEPATITIS A:

„SCHWULEN-DARM-SYNDROM“

Das „Schwulen-Darm-Syndrom“ ist ein Ausdruck, der in euren Mitt-Siebzigern gebraucht wurde, um das Vorkommen einer Anzahl seltener Darmkrankheiten unter männlichen Homosexuellen in den Vereinigten Staaten zu beschreiben, die ursprünglich als „tropisch“ eingestuft worden waren.

AMÖBIASIS (auch AMEBIASIS): eine von Parasiten (*Entamoeba histolytica*) hervorgerufene Darmkrankheit. Sie verursacht Ruhr und manchmal lebendige Abszesse. Auswirkungen können diffuse Entzündungen und Geschwürbildung des nach außen gerichteten Dickdarms sein, die leicht mit Morbus Crohn verwechselt werden

können. Normalerweise aufgenommen über verschmutzte Nahrung und Nahrungsreste im Mund.

GIARDIASIS: eine parasitäre (*Giardia lamblia*) Darmkrankheit, die Durchfall verursacht. Kann schwere Enteritis (Entzündung des Darmtraktes) zur Folge haben, wobei Symptome von akutem Durchfall bis zu chronischer Malabsorption (AdÜ: lat. „schlechte Aufnahme“). Wird auf ähnliche Weise verbreitet wie Amöbiasis.

SHIGELLOSE (Bakterielle Ruhr): eine bakterielle Darmkrankheit, die schwere Ruhr verursachen kann. Kann tödlich sein, besonders bei Kindern. Normalerweise ist verseuchte Nahrung die Ursache.

HEPATITIS A: eine virale Leberkrankheit, die durch Kontamination mit Fäkalien verbreitet wird, z.B. Nahrung, Wasser und naher Kontakt zwischen Personen.

Eine Verbreitung von diesen Krankheiten kann um sich greifen aufgrund von mangelhafter Kot-Beseitigung und auch durch homosexuelle Praktiken. Ja, von den Zeiten von Moses her gab es ein begleitendes Bewusstsein um den Nutzen von sorgfältiger Kot-Beseitigung für die öffentliche Gesundheit. Obwohl der technische Erfindungsreichtum des Menschen bemerkenswerte Fortschritte in der Reinigung eurer unmittelbaren häuslichen Umgebung gemacht hat, bietet der neuerliche Anstieg der Übertragungen von Darminfektionen unter homosexuellen Männern neue Herausforderungen in der Präventivmedizin für die Ärzte, die sich um diese Patienten kümmern und er erfordert Sorgfalt und stark ausgedehnte Überprüfungen der Wasserversorgung auf bestehende Verseuchungsstoffe.

AIDS kann verbreitet werden durch genau die Werkzeuge, die förderlich sind für die Gesundheitspflege, so z.B. Einlauf-Klistiers, die für Rektal-Duschen verwendet werden. Der böse Verseuchungsstoff lauert in allgegenwärtigen und an einer sich ständig vermehrenden Anzahl von Infektionsplätzen und -trägern.

GESCHLECHTSKRANKHEITEN:

SYPHILIS: Über 50 Prozent der registrierten Fälle (und wer weiß schon von den unregistrierten) von Syphilis in den Vereinigten Staaten kommen bei homosexuellen Männern vor. Hauptsächlich kommt Syphilis in dieser Gruppe im rektalen Bereich vor. Eine Geschichte von Syphilis wurde mit der Entwicklung von AIDS in Verbindung gebracht – und ich habe euch in AIDS, DIE LETZTE GROSSE SEUCHE gesagt, dass AIDS eine drittrangige Syphilis ist, bei der die Spirochät (AdÜ: spiralgewundenes Bakterium) in fast allen Verletzungen des Kaposisarkoms isoliert wurde.

UNHEILBARER GENITALHERPES: Diese unheilbare Krankheit ist unter männlichen praktizierenden Homosexuellen fast allgegenwärtig. Infektionen können gleichzeitig im Rektum, am Penis und im Mund auftreten. Unter Homosexuellen wurde eine Ansteckung mit Herpes in Verbindung gebracht mit Pflasterzellkrebs der Zunge und Darmkrebs. Er steht auch in Verbindung mit Nasopharyngeal-Krebs (Nasen-Rachenraum), Gebärmutterhalskrebs und dem Burkitt-Lymphom.

Viren des Herpes-Typus sind dafür bekannt, dass sie insbesondere die Funktion der T-Lymphozyten unterdrücken, deren Ziel es ist, eine Immunantwort auf virale Antigene zu erkennen und in Gang zu setzen.

Perianale Herpes-Virus-Infektionen (AdÜ: rund um den Anus herum) und Herpes proctitis (AdÜ: Enddarmentzündung) sind weit verbreitet unter homosexuellen Männern. Beim erworbenen Immunschwäche-Syndrom scheinen die Patienten besonders anfällig zu sein für hartnäckigere und fortgeschrittenere Formen dieser Krankheit.

ZYTOMEGALOVIRUS ZMV: kommt im Samen vor und die wiederholte Aussetzung der Rektal-Schleimhaut an den Virus hatte die starke Häufigkeit von ZMV-Infektionen unter Homosexuellen zur Folge.

WARZEN AN DEN GESCHLECHTSTEILEN: Anale Warzen sind eine ganz normale und häufige Krankheit unter praktizierenden Homosexuellen. Sie rufen intensiven Juckreiz hervor und

verursachen übelriechende Absonderungen, die auf andere höchst abstoßend wirken und für den Kranken äußerst peinlich sind. Sie sind äußerst behandlungsresistent. Diese Warzen treten in großen Blumenkohl-artigen Gebilden in und um den Anus auf und infizieren zudem den Penis. Analkoitus und das Ausscheiden von Kot werden so sehr qualvoll und führen zu weiteren rektalen Verletzungen. Mehrere Homosexuellen-Zeitschriften enthalten zahlreiche Werbeanzeigen von Ärzten, die Spezialbehandlungen dafür und für andere damit in Zusammenhang stehende Krankheiten anbieten.

Manche dieser Krankheiten, die ich umrissen habe, unterdrücken die Immunfunktion schon bevor der Organismus dem AIDS-VIRUS ausgesetzt wurde und andere, mit ihren immer wiederkehrenden Wunden und Verletzungen bieten Eintrittspforten, die das Eindringen des AIDS-Virus ermöglichen/ erleichtern.

Sowohl männliche als auch weibliche Prostituierte sind aufgrund der hohen Anzahl ihrer Sexualpartner auch häufig betroffen von mehreren gleichzeitig auftretenden Geschlechtskrankheiten. Und natürlich, nachdem die unglückseligen Ansteckungen geschehen und sich dann auf arglose Liebhaber übertragen können, werden diese auch sehr sehr oft hingebungsvolle und liebende Ehepartner anstecken. Viele dieser Viren sind jahrelang unterschwellig vorhanden ohne dass die Krankheit zum Ausbruch kommt. Das soll nicht zur Panik führen, sondern lediglich der Information dienen.

Da das AIDS-Virus das Immunsystem unterdrückt / schwächt, laufen bereits vorher existente Infektionen wie ZMV und Herpes dann im Körper Amok. ZMV kann das Herz befallen, die Lungen und andere lebenswichtige Organe. Große schwarze Herpesbeulen, deren Durchmesser bis zu mehreren Inch (AdÜ: 1 inch = 2,54 cm) erreichen kann, können sich in Mund und Rektum bilden. Plötzlich ausbrechender Herpes ist einer der grauenhaftesten Aspekte der fortschreitenden AIDS-Infektion. Ganze Bereiche des Gesichts können durch die explosionsartige Blutungserscheinung der Haut bis zur Unkenntlichkeit entstellt werden.

Deshalb gibt es von einem biologischen Standpunkt aus betrachtet viele objektive Gründe, warum sich homosexuelle Akte an sich als

solch wirkungsvolles Mittel für die Übertragung von AIDS und anderen schwächenden Krankheiten herausgestellt haben.

•**1.** Sodomie, Faustfick, der Gebrauch von mechanischen Hilfsmitteln und andere Praktiken verursachen Risse, Sprünge und Platzwunden des Rektums. Diese Verletzung ermöglicht das Eindringen von infiziertem Sperma und pathogenen Organismen in den Blutkreislauf.

•**2.** Infizierte blutige Sekrete, die durch die beschädigten Darmwände sickern, übertragen die Krankheit an den aktiven Partner durch die Öffnung der Harnröhre und durch offene Wunden und Abschürfungen des Penis, die als Folge des körperlichen Missbrauchs und der Krankheit entstanden sind. Fellatio, manuell-genitale und anal-orale sexuelle Praktiken, die das Hinunterschlucken von infiziertem Samen, blutdurchsetztem Fäkalmaterial und Sekreten beinhalten, ermöglichen die Übertragung von Pathogenen.

•**3.** Dauerhafte, oftmals gleichzeitig auftretende durch Sperma verursachte Immun-Dysregulation, Leberschaden, Darmparasiten und Geschlechtskrankheiten leisten alle der Schwächung des Immunsystems Vorschub und das schon vor und bei einer Infektion mit dem AIDS-Virus.

Das sei es für diese Schrift. Offensichtlich werden wir diese Erörterung noch wesentlich länger fortführen müssen, denn ihr scheint das nicht zu verstehen – *HOMOSEXUELLES VERHALTEN UND LIEBE ZWISCHEN ZWEI MENSCHEN SIND AUCH NICHT IM MINDESTEN DAS GLEICHE. LIEBE IST GEFÜHLSSACHE IN IHREM AUSDRUCK UND IN IHREM EMPFANGEN- EIN VERHALTEN SEXUELLER NATUR IST REIN KÖRPERLICH UND NICHTS ANDERES.*

Ich habe mir an diesem Tag sehr viel Zeit dafür genommen, um die obenstehende Information niederzuschreiben, den ich fühle, dass viele Druck ausüben auf meine Schriftmedien dass „Dharma's Gott, Sananda, Hatonn etc. in Wahrheit gar nicht DER GOTT ODER SPIRITUELLE LEHRER seien, weil die ECHTEN ja nie diese Handlungen etc. solcher Gruppierungen wie die Homosexuellen angreifen würden“. Vergesst das ganz schnell, meine Schüler, GOTT

VERURTEILT SOLCHES VERHALTEN NICHT EINFACH, SONDERN ER HAT DAS SCHON SEIT ANBEGINN DER ZEIT IN DEN GESETZEN GOTTES UND DES UNIVERSUMS UND IN ALL EUREN FÜHRUNGSGEBENDEN BÜCHERN SO GESCHRIEBEN WIE IHR ES JETZT VERNEHMT. WENN „EUER“ GOTT SOLCH EIN VERHALTEN VERURTEILT SCHLAGE ICH VOR DASS IHR EUCH EUREN LEHRER MAL GANZ GENAU ANSEHT DENN IHR BRINGT EURE SPEZIES DURCH DIESES KÖRPERLICHE VERHALTEN UM. „DIE RICHTLINIEN SIND GANZ KLAR NIEDERGESCHRIEBEN, DER MENSCH IST VOM PFAD DER WAHRHEIT ABGEWICHEN UND ALL DAS FLEHEN UND BITTELN UND BETTELN ODER WÜNSCHEN ES WÄRE ANDERS WIRD KEINEN DEUT DARAN VERÄNDERN. DAS IST EIN ÄUSSERST NACHLÄSSIGER LEHRER DER EUCH ETWAS ANDERES ERZÄHLT WÄHREND IHR AUF DEM TODESMARSCH ZUR ZERSTÖRUNG SEID. DAS SIND IN JEDEM FALL ENTSCHEIDUNGEN DES FREIEN WILLENS UND ICH VERURTEILE NIEMANDEN, ICH SAGE EUCH NUR DIE WAHRHEIT UND ES IST AN EUCH ZU WÄHLEN ZU ENTSCHEIDEN WAS IHR ZU ERFAHREN WÜNSCHT. SO SEI ES UND SELAH. DIES SIND DIE ZEICHEN DER ZEIT, MEINE FREUNDE UND IHR SOLLT DAMIT TUN WAS IHR WÄHLT – ABER ICH RATE EUCH; HÖRT DAMIT AUF, GOTT VORWÜRFE ZU MACHEN DENN IHR HABT DIE FALSCHER PERSÖNLICHKEIT IN EUREM VISIER.

Also, Dharma, das Schreiben war eigentlich zu lange ohne Pause, aber es war wirklich höchst notwendig. Man wird dich erneut wegen deiner Schriften angreifen, und dabei wird es genau um dieses Thema gehen und du musst dich wirklich gut darauf vorbereiten, dagegenzuhalten. Gott „lässt immer zu“ und der Mensch wird die Wahrheit dieser Tatsache erkennen und er wird genau das ernten was er sät, ganz egal wen er für diese Notlage „anklagt“. Mord wird als moralisch inkorrektes Verhalten akzeptiert – nun, denjenigen zu ermorden der euch am nächsten steht und den ihr als euren Geliebten bezeichnet ist Mord in seiner verabscheuungswürdigsten Form, so würde das auf mich wirken. Salu.

Hatonn bleibt auf Empfang so dass wir uns von der Schwingung reinigen und eine Verschnaufpause einlegen können.

ADONAI.

PJ 14

KAPITEL 6

REC #1 ATON

MONTAG, 16. APRIL 1990, 9:00 UHR JAHR 3 TAG 243

Aton, gegenwärtig im Licht, auf dass wir mit unserer Frage-Antwort-Sitzung von vor ein paar Tagen fortfahren mögen.

SCHÖPFUNG

Lasst uns über euren Bezug zu Massen-Gedankenformen sprechen. Ah ja, es kommt darauf an, wie man etwas tut. Damit etwas erschaffen werden kann was ihr wünschst, braucht es die Gedankenform und eine fokussierte Absicht, denn ohne Fokus gibt es nur das Erschaffen von Chaos und die Fähigkeit zum Negativen, was automatisch in den Mittelpunkt rückt, um die strukturierte Schöpfung auseinander zu reißen, wenn die „Ordnung“ fehlt,.

Natürlich ist das der Grund dafür, warum das Szenario wahrscheinlich bis zu dem Ende hin ausgespielt werden wird, das in den Prophezeiungen dargelegt wurde. Des weiteren wünscht der Mensch nicht wirklich den Wandel hin zu Frieden und Verständnis, denn er hat es gelernt, aus Konflikten und Chaos seinen Nutzen zu ziehen und er benötigt immer mehr und mehr Verabscheuungswürdiges, um sein Verlangen nach Gewalt und Bösem zu stillen.

Lasst uns Studien betrachten, die in einigen eurer Gruppen von „Lehrern der Wahrheit“ angestellt werden. Ein wohlbekanntes Experiment wurde durchgeführt, in dem Gruppen gebeten wurden, sich hinzusetzen und eine Beschreibung ihrer persönlichen Wahrnehmungen dessen zu notieren, wie es wäre, wenn die Welt in völligem Frieden und Gleichgewicht wäre. Weniger als einer (1) (ein) Prozent hatte etwas Positives darüber zu sagen. Die anderen 99,7 Prozent sagten es wäre „langweilig“, „fade“ und „nicht herausfordernd“. Oh, sie waren nicht klug genug, um dies direkt

beim Namen zu nennen, in allen dieser Fälle, und auf genau diese Weise, aber das ist die letztendliche Wahrnehmung. Der Mensch kann sich selbst noch nicht vorstellen als den Erfinder von wunderbaren Friedensmaschinen, kreativen Geburten von neuen Spezies und dabei, einen Habicht darauf zu trainieren, Mais anstatt Beute zu fressen. Er hat fast ALLES vergessen, worum es bei Frieden und Harmonie geht und WIE man ohne das Chaos überhaupt existieren kann.

Die Welt im Chaos bietet solch interessante und herausfordernde Erfahrungen des puren Überlebens, dass ihr nun mit fünfeinhalb Milliarden Menschen überbevölkert seid (AdÜ: Stand März 2011: fast 7 Milliarden). Ihr, die ihr euch nur auf den Übergang und das Erwachen konzentriert, blüht auf durch die Herausforderung der Erfahrung der Geburt der Veränderung. Milliarden von Seelen sind wegen dieser Erfahrung hergekommen, die ihr und sie erschaffen habt. Deshalb wird der Mensch, solange er den Frieden nicht aufrichtig wünscht, sich darauf konzentrieren, sicherzustellen, dass die Verwüstungen der Prophezeiungen über ihn kommen. Der Mensch ist schlicht und einfach nicht bereit zuzuhören und einen Deut zur Veränderung zu tun.

Die Leute kommen in Scharen zu Seminaren darüber „Wie man das Ende verändert“ und nehmen es in sich auf, nicken zustimmend mit ihrem Kopf und gehen dann wieder und haben nicht erkannt, was sie tun können, um es zu ändern. Die Fakten sind, sie sind nicht willens, die Veränderungen in sich selbst vorzunehmen, die das Szenario verändern würden. In Wirklichkeit ist es noch extremer als in diesem Beispiel. Nehmt einfach mal diejenigen, die in die Selbst-Verbesserungs-Seminare gehen – sagen wir mal Körper-Umformung und Gewichtsregulation – sie tun das nicht wegen der Gesundheit ihres Körpers – sie tun es, um attraktiver zu sein und „einladender“ für ein Publikum – oder um sich besser zu fühlen – puh! Mental erschaffen sie so noch mehr derselben Probleme, die sie schon vor der Regulierung hatten und wenn das keine Erfüllung bringt, werden sie zu dem zurückkehren, was sie vor den Anstrengungen schon waren.

Es ist dasselbe mit Seminaren über positives Denken-- der Fokus liegt auf Erfolg in Beziehungen mit sexuellem Beigeschmack und

Verführung und/oder darauf, mehr persönlichen Reichtum, Macht und Kontrolle über andere zu erlangen. Noch schlimmer, die meisten Menschen gehen nicht zu den Gottesdiensten (die ganz nebenbei gesagt gar keine Gottesdienste mehr sind), um Gott zu finden, sondern vielmehr, weil sie nach Strohhalmen greifen und sich dann in „guter“ Gesellschaft befinden. „Lasst uns irgendwie unseren Weg zurück zu Gott und 'nach Hause' finden“ wird dann die Absicht.

Warum generiert ihr nicht einfach die Finanzierung eurer Gemeinschaft? Weil ihr in die Gewohnheit verfallen seid, den Preis nicht (errungen) zu haben und auszuarbeiten, wie ihr es ohne ihn schaffen könnt. Es wird leichter, ohne ihn zu sein als der Konfrontation mit dem Aufwand ins Auge zu sehen, wenn ihr gerade keine Zeit für die Menge an Arbeit habt. Aber wenn ihr euch einfach mal auf die Management Teams konzentrieren würdet, an die ihr die Last abgeben könnt-- ihr würdet das Geld vorstrecken. Es ist an seinem Platz und es war schon viele Male da und ihr weist es letztendlich einfach zurück -- vielleicht ist es die Herausforderung, herauszufinden, ob ihr es noch einen Monat länger schaffen könnt etc.. Wenn ihr das nicht könnt -- dann werdet ihr das Szenario ändern -- oder umziehen oder sonst etwas.

Diesmal ist es nicht Dharma, denn sie schreibt unaufhörlich und die Bücher sind wundervoll –was geschieht dann? Es sollte eine großartige Flut geben, die zurück kommt, aber du nimmst wahr, dass es notwendig ist, einen gewissen Weg zu beschreiten und gewisse Ausgaben zu tätigen um ein entsprechend großes Publikum zu erreichen – und doch, was tust du, um ein großes Publikum zu bekommen? Leihst du dir das Geld, um eine Million Namen auf Adresslisten zu kaufen? Nein, du weist diesen Gedanken von dir, da du schon jetzt mit der Last nicht umgehen kannst – du konzentrierst dich nicht auf einen großen Ertrag, sondern denkst hauptsächlich an die begrenzten Mittel.

Als Beispiel etwas Alltäglicheres: Dharma hält sich lieber mit dem Mangel an Bargeld auf, das nötig ist, um größere Kleider zu kaufen, anstatt ganz einfach ihr Gewicht zu reduzieren und die Fülle an Kleidung zur Verfügung zu haben, die nutzlos im Schrank liegt – so wie es fast alle in dieser Gruppe tun. Ihr seid in die Falle getappt, dass ihr erkannt habt, dass das einzig nährnde, was ihr noch für

euch tut, das gemeinsame Abendessen ist. Warum macht ihr euch nicht zurecht und geht auf Tour, um die Notwendigkeit der Nahrung zu befriedigen? Nun, Dharma kann das nicht tun, denn sie würde beschossen werden. Seht ihr denn nicht, dass ihr Geschöpfe der Unentschlossenheit oder der falschen Entscheidungen seid? Warum schreite ich nicht ein und setze dem falschen Verhalten ein Ende? Weil ihr euer Verhalten selbst satt haben müsst so wie es jetzt ist und dann werdet IHR es nämlich selbst ändern!

Der Punkt ist der, dass es einfach nicht genügend Leute gibt, die sich eine Veränderung wünschen, um diese auch hervorzurufen. Weder die Homosexuellen-Gemeinschaft noch diejenigen aus der Drogenszene möchten von ein paar Wohltätern „gerettet“ werden, die ihre Aufmerksamkeit und ihr Ritual auf dem Weg zum Tode behindern würden. Es werden die „unschuldigen“ „Opfer“ sein, die dafür sorgen werden, dass das Heilmittel isoliert wird. Warum sollte eine Gruppe das aufgeben, wofür sie so hart gekämpft hat, um es zu erschaffen?

Angenommen, ihr wäret unterwegs, um den Duft der Blumen zu riechen und euch Mohnblumen in den Feldern anzusehen und ihr würdet dabei in einen Raubüberfall und einen Autounfall verwickelt – was läge euch auf der Zunge, um das zu beschreiben? Nun, die Mohnblumen würden aus eurem Gedächtnis weggeblasen wie Spreu im Sturm. Wenn ihr euch aufmacht, um Holz einer verlassenen Hütte aufzusammeln und darunter einen Skorpion findet, der euch beißt oder eine vorbeiziehende Klapperschlange – werdet ihr euch hinterher noch an die wunderbare Lilie neben dem Brett erinnern oder eher an die Schlange darunter?

Das ist der Grund, warum ihr weder Moral gesetzlich vorschreiben könnt noch einen Wechsel erzwingen – der Mensch wird das tun, was er sich schrittweise als Wunsch aufgebaut hat – und das in Massen. Veränderung jedoch muss bei den wenigen beginnen und dann kann dem Rest der Weg gezeigt werden, der immer wünschenswerter wird, genauso wie das Farbfernsehen wünschenswerter wurde als Schwarz-weiß, und das obwohl der Mensch weder verstanden hatte wie das eine noch das andere funktionierte. Blut ist eben in rot noch viel wundersamer als in grau. Außerdem würde der Mensch viel eher einen anderen für seine

erkannten Fehler „beschuldigen“ als das Versagensrisiko durch seine eigene Bemühungen einzugehen.

Warum also legen wir nicht einfach damit los und geben den Menschen Lektionen in Sachen Aufbau von Selbstwertgefühl? Weil der Mensch sein Selbstwertgefühl nicht aufgebaut haben will. Er sagt zwar, dass er das will, aber es ist nicht so! Denn das zu tun erfordert Handeln und der Mensch möchte sich nicht mit Handeln und Veränderung abmühen – er würde sich eher beklagen oder einfach „sein“ als zu handeln und möglicherweise ein Scheitern seiner Entscheidungen zu erfahren.

Deshalb müssen wir fortfahren mit der trostlosen und elenden Präsentation der Wahrheit dessen, wie die Dinge sich entwickelt haben und euch davon überzeugen, dass es so ist, und nur dann wird der Mensch Methoden zur Veränderung in Erwägung ziehen. Der Mensch wird mit anderen dafür stehen – wenn es viele andere sind, aber er ist jetzt noch nicht mutig genug, um ganz alleine an der Front zu stehen gegen jeglichen wahrzunehmenden Feind. In vielerlei Hinsicht ist das ein sehr weiser Ansatz – denn wir brauchen nicht noch mehr Märtyrer, sondern der Mensch muss zusammen stehen und dann wird der Feind zurückweichen, weil er nicht länger die Kontrolle ausüben kann. Aber die Massen müssen über das Bild der Umstände verfügen, die Möglichkeit zur Veränderung erwägen und dann muss ihnen gezeigt werden, WIE man mit den Veränderungen beginnen kann, um schließlich den Erfolg zu haben, dass die Veränderung positive Früchte trägt. Ihr Verbliebenen seid zurück gekehrt, um diese Dinge auszusprechen als Beweis und Erfahrung, und dann können eure Brüder und Schwestern den Weg auch sehen. Sie wurden so vielen Lügen ausgesetzt, einer nach der anderen, von denen immer behauptet wurde sie würden funktionieren und dann taten sie es doch nicht, so z.B. komm und meditiere und alles wird perfekt sein, nimm an großen Love-in's teil und alles wird perfekt sein, lebe in Kommunen in Armut und alles wird perfekt sein – nein, keines davon kann funktionieren, denn alle davon fordern eine Einschränkung der eigentlichen Lebens-Essenzen eigenen Beitrag und eure Macht, euer Selbst zu beherrschen. Zu meditieren um Antworten zu erbitten und herauszufinden, wie man eine Sache erreichen kann, das ist wundervoll – aber zu sitzen und sich zu bemühen, den Geist zu leeren, ist Blödsinn – der Geist

der Menschen ist bereits viel zu leer. Nehmt jedoch zur Kenntnis, dass es wesentlich einfacher ist, sich stundenlang hinzusetzen und vorzugeben, zu meditieren als sich von seinem Hintern zu erheben und damit zu beginnen, Veränderungen einzuführen.

Nun, du sagst „wenn es nur IST, warum lassen wir es dann nicht so und tun gar nichts?“ Warum eigentlich nicht? Warum machen wir uns überhaupt Gedanken, warum wir überhaupt die Reise in diese Erfahrung gemacht haben? Tut wozu auch immer ihr euch entscheidet – aber stellt sicher, dass IHR es wohlbedacht gewählt habt, damit es sich als nicht ein großer Fehler im Urteilsvermögen herausstellt und ihr kein moralisches Recht habt, diese Entscheidung der Faulheit auf einen anderen abzuschieben in der Verkleidung der „Erfüllung“, denn nur eine von circa 37 Millionen Seelen kann in solch einem Verhalten die Erfüllung finden.

Nein, der Mensch ist noch nicht dazu bereit, so zu handeln, dass er die Veränderung möglich macht, aber durch die Darstellung der Wahrheit über die Lügen wird er vielleicht aufwachen und „den Braten riechen“ – ihr wisst schon, diesen Braten, der mit Gift versetzt wurde. Es gibt keinen kostenlosen Braten – man muss immer die Absicht des Spenders des „kostenlosen“ Bratens mit berücksichtigen! *NICHTS GESCHIEHT OHNE ABSICHT!*

DER ERSTE, DER ES ERFÄHRT ?

Ihr nehmt Bezug darauf, dass ihr die „ersten“ seid, „die es erfahren“. Nein, ihr seid nur unter den ersten, die sich in diesen Tagen wieder erinnern. Es gibt da nichts Neues – es gibt da nur das, an was ihr euch erinnern müsst. Es kann nichts Neues geben, denn sonst könnte man sich nicht daran erinnern. Der Geist hat nichts, worauf er eine neue Vision gründen könnte, denn alles wirklich „neue“ wurde noch nicht ausgedacht. Wenn eine Vision herbeigezaubert werden kann, so erinnert man sich lediglich daran und sie wird wieder in die Aufmerksamkeit zurück gerufen. Es kann nur den geben, der „sich als erster erinnert“! So sei es. Des weiteren wird es das Erinnern an die Freude und das wunderbare Dasein im reinen Gleichgewicht und der Harmonie des Einsseins mit der Quelle sein, was euch zurück auf den Pfad in eurem Gedächtnis ziehen wird, der euch zurück nach Hause bringt.

Ihr kommt hierher in die Erfahrung und ihr kommt so, dass alles verschleiert ist in den Hoffnungen und in der Absicht, das Spiel, wie es geschrieben steht, zu verändern, – aber ihr findet heraus, dass ihr lediglich damit beginnen könnt, „euch zu erinnern“ und deshalb wird das gesamte Szenario wieder ganz genauso geschrieben wie es der erinnerten Erfahrung entspricht. Wie wird es dieses Mal enden? Genauso wie ihr euch daran erinnert, dass es ist/war. Wird es so sein, wie es in den Prophezeiungen steht? Es bleibt immer als das zu sehen, an was ihr euch erinnern werdet! Das Versprechen jedoch steht, dass wenn sich genügend Menschen erinnern, dass das Spiel weiter gehen wird mit dem Abschluss und dem Neubeginn eines anderen. Der Mensch hat genug von der Last auf seinem Bewusstsein, vom Schmerz und der Erniedrigung, also wer weiß, vielleicht wird er aufwachen, wenn genügend Menschen den Wecker hören und sagen „nicht mehr weiter so“.

In der Schönheit der Lilien liegt die Antwort – wenn der Mensch sich selbst gegenüber ganz(heitlich) ist, dann kann er sich entspannen und in der Sanftheit des Aufbrechens in Richtung nach Hause und zu Gott mitfließen. Außerdem, wenn diese Erfahrung auf das Sein hereinbricht, dann wird es zu Hause sein, denn die Wahrnehmung wird lediglich darin bestehen, eine Erfahrung des Wissens zu sein und deshalb wird sich die Dimension und alles ohne die Wahrnehmung einer Veränderung ändern. Ihr könnt euch auf die Veränderung freuen und auf das „Ding“ hinarbeiten, ihr könnt zurück blicken und euch ansehen, wie sich das „Ding“ verändert hat – aber ihr könnt euch nicht wirklich des endgültigen Bewusstseins der Veränderung bewusst sein, denn ihr habt nur den Augenblick, aber es gibt keine Möglichkeit, den Augenblick wirklich zu erfahren, denn es gibt nichts, worauf man diese Relativität begründen könnte. Wenn ihr aber das Ziel der Veränderung wahrnehmt und euch darauf konzentriert als wäre diese bereits geschehen, so muss es genauso geschehen.

Ihr sagt ständig „Wie sind wir als Spezies so weit/ dazu gekommen?“ Zu was gekommen? Ihr seid genau zu dem geworden, was ihr zu sein wüsstet. Ein paar von euch haben erschaffen und haben es geschafft, die Schöpfung zu verändern und ihr habt euch an Ort und Stelle manifestiert, wodurch ihr diese Handlung durchführen könnt. Bedeutet das, dass der Widerstand/ Gegenpart

zu eurem Plan falsch ist? Natürlich nicht-- ihr habt sicher gestellt, dass es diejenigen gibt, die da in Opposition zu euch sind, damit ihr eure gewählte Erfahrung ausspielen könnt. Wie viele werden gekommen sein, um in eurem Blickfeld des Ziels mitzuspielen – das ist hier die interessante Frage – werden es genügend sein, um es so zu beenden wie ihr das gerne möchtet oder werdet ihr „aussteigen“, bevor ihr das erreicht, was ihr dachtet was ihr wolltet? Nachdem es EURE Erfahrung ist, könnt ihr es genauso haben wie auch immer ihr es euch wünscht.

Zum Beispiel, wenn jemand in euer Spiel kommt und ihr ihn/sie da nicht haben möchtet – so ist alles was ihr zu tun habt, gehässig und grob genug zu sein und sie werden sich von selbst aus eurem Spiel entfernen. Könnt ihr sehen, dass ihr selbst bis ins letzte Detail alles selbst erschafft? Warum also begeht ihr nicht Selbstmord und beendet die ganze Sache? Das ist nicht Bestandteil eures Spiels, deshalb tut ihr das nicht.

Ah, aber jetzt kommt das Lustige daran – es gibt noch andere Fragmente (vielleicht eures Selbst), die noch herumschwirren und die auch auf vielen Dimensionen Erfahrungen sammeln und ihr habt ihnen die Teilnahme gestattet (oder „sie“ haben euch als Fragment die Teilnahme gestattet) und somit jetzt auch den Einfluss der wahrgenommenen Richtung und Absicht des anderen – es sind die Fragmente, die euch verwirren, denn sie stammen von euren eigenen Aspekten und jedes zieht in die Richtung von anderen wahrgenommenen Erfahrungen. Zum Beispiel sagst du, Dharma, dass du des Schreibens müde bist und beschließt, den Computer kaputt zu machen und zur Hölle damit, und dann gehst du und nimmst Unterricht im Segelfliegen. Wird die wahrgenommene Welt dadurch aufhören, sich zu drehen? Nein. Aber du wirst nicht die Mission erfüllt haben, von der du behauptet hast, dass du sie erfüllen wolltest und andere könnten auch mit dir verärgert sein, denn sie benutzen deine Teilnahme ja dazu, um ihr eigenes Szenario zu beeinflussen/ gestalten. Werden sie verschwinden? Nein. Aber viele Wahrnehmungen werden sich entlang der einzelnen Schwerpunkte verändern und Wahrnehmungen und die Richtung von Seelenfragmenten werden auf die eine oder andere Weise verändert werden.

Was wäre, wenn du dich jetzt umbringen würdest? Sag? Manche Hinterbliebene werden trauern, die meisten werden richtig verärgert über dich sein und die anderen 5 Milliarden 499 Millionen 62 Tausend werden nie wissen, dass du überhaupt fehlst und es könnte ihnen unter keinen Umständen noch weniger wichtig sein!

Nun, worüber schreibt Little Crow, wenn er und Großvater die mündlichen Überlieferungen und Lehren und Wahrheiten zu Papier bringen? Das! Genau das, mit einer leicht veränderten Formulierung und Sichtweise --- Du Wertvolle, die Wahrheit IST: nichts mehr und nichts weniger. Oh, du wünschst dir so sehr, es wäre MEHR! SO SEI ES--- MACH DICH ANS WERK UND VERMEHRE ES! DU MAGST ES NICHT SO WIE ES IST? DANN ERHEB DICH VON DEINEM HINTERN UND ÄNDERE ES! DIR GEFALLEN DIE GESCHICHTE UND DIE PROPHEZEIHUNGEN NICHT? DANN MACH DICH ANS WERK UND ERSCHAFFE SIE NEU SO WIE DU WAHRNIMMST DASS SIE DIR GEFALLEN. DENKE NUR DARAN: *FRUSTRATION UND UNERFÜLLTHEIT GEHEN EINHER MIT NEGATIVER SCHUBKRAFT; FRIEDE UND EINSSEIN MIT GOTT KOMMT DURCH DIE ANDERE (AdÜ. = positive Energie)! DU HAST DIE WAHL!*

Außerdem hast du schon alles gesagt, als du sagtest "Ich sollte nun ruhig sein, denn mein bewusstes Sein neigte dazu, meine eigenen Grenzen zu überschreiten": Oh, Liebste, du hast es ALLES gesagt. Ihr Gottesgeschöpfe legt eure eigenen Grenzen fest und geht nicht darüber hinaus – was fürchtet ihr, dass ihr sie nicht überschreitet?" Ah, ich sehe schon, ihr fürchtet ihr könntet WISSEN und die Erfahrung könnte enden und deshalb weigert ihr euch, in das Licht der völligen Akzeptanz zu treten und versteckt euch hinter dem Schleier des Nicht-Wissens. Das ist auch manchmal äußerst weise in dem großen Plan, den ihr für euch selbst erstellt, die Erfahrung könnte abgebrochen werden und die Weisheit sagt euch das.

Ihr seid gut beschäftigt damit, euch zu erinnern wie es IST und ihr möchtet gar nicht mehr wissen und deshalb sind die Grenzen festgelegt und ihr kriecht darin herum wie eine Schildkröte, aus Angst davor, zu entdecken, was diese wundersame Erfahrung der Gegenwart beenden würde. Ihr KENNT das, was IST und was es darüber hinaus gibt --- ihr alle entscheidet euch, nicht dazu bereit zu sein, euch mit der Wahrheit dessen zu konfrontieren, und deshalb

macht ihr weiter mit eurer Verschmutzung, eurem darin Herumrühren und eurer Verwirrung, und eurem Versteckspiel und verschmutzen, rühren, verwirren und verstecken und so weiter und so weiter, ihr verstrickt euch nur noch weiter. Ihr zieht ganz direkt das an, was ihr behauptet zu „befürchten“, denn genau das ist die Erfahrung, die ihr euch wünscht, sei es nun als Erfahrung des Grauens, der Angst oder der Freude. Oftmals kann man diese Dinge in Träumen oder Visionen erfahren und die tatsächliche Erfahrung im Physischen wird dann unnötig. Deshalb müsst ihr es zulassen, dass eure Visionen und Träume Form annehmen und sie auch als die Erfahrung annehmen, die sie sind.

Ihr weigert euch, eure Träume ins Bewusstsein zu holen, denn dann werdet ihr wissen, was ALLES ist und was die Wahrheit von ALLEM ist. Besonders ihr, die ihr zurückgekehrt seid, um einen „Rest“ zu durchlaufen, werdet euch weigern, die Wahrheit eurer schlafenden Erfahrungen in den Mittelpunkt eures Bewusstseins zu bringen – es würde euer herausforderndes Spiel ruinieren. Ihr habt einer bestimmten Aufgabe innerhalb dieser besonderen Erfahrung zugestimmt und das Allwissen würde euch davon ablenken, denn ihr würdet die bemerkenswerte Lüge in allem verstehen – die Illusion. Frustration würde sich als enorme Bürde aufbauen, denn ihr wüsstet genau, was und wie die Dinge getan werden müssen und doch würdet ihr in die Grenzen der Unfähigkeit fallen, eure Handlungen voranzutreiben angesichts einer anderen/ neuen Erfahrung des freien Willens.

Die großen Meister auf eurem Planeten haben vielleicht große Massen, die vorgeben, ihnen JETZT zu folgen! Zur Zeit ihrer Erfahrung in physischer Wahrnehmung hatten sie nur eine Handvoll davon. Meist dachte man von den großen Künstlern, sie seien Ketzer zu ihrer Zeit und in ihrer Gesellschaft, denn man erinnert sich zwar an alles, aber es wird auch alles wieder vergessen und schließlich überwiegt das „Vergessene“ über das „Erinnerte“ und der Kreis muss von neuem beginnen.

WIE VIELE WERDEN DIESE WAHRHEIT VERSTEHEN?

Alle die sich die Mühe machen, dieses Buch zu lesen, werden seine Wahrheit kennen – denn man wird ihnen die Dinge geben, an die sie

sich erinnern sollen. Wie viele aber werden das Buch lesen? Das bleibt abzuwarten. Wenn eine Wesenheit von dem Buch hört oder die Schwingung der Wahrheit um das Buch wahrnimmt, wird er damit umgehen (können), denn er ist bereit zur Erleuchtung. Wenn er nicht dazu bereit ist, die Wahrheit zu hören, wird er das Buch verurteilen und sich weigern, darin zu lesen – oder er wird darin schmökern und sich weigern, seine Aussagen zu verstehen. Es spielt keine Rolle – es spielt aber sehr wohl eine Rolle, dass die Worte hervorkommen, denn das ist DEINE gewählte Mission, verstehst Du? Was die Menschen dann damit tun, ist nicht (mehr) Deine Angelegenheit! Wenn du wirklich möchtest, dass deine Worte die beabsichtigte Arbeit tun, wirst du Mittel und Wege finden, um an Mailinglisten zu gelangen aus allen vier Ecken der Welt und diese Worte in alle diese vier Ecken schicken – an welchem Punkt schlimmstenfalls deine Geldprobleme nicht mehr existieren würden. Du musst investieren, um Belohnungen zu erhalten! Erinnerst du dich? Du musst weggeben um im Gegenzug erhalten zu können! Das kommt natürlich bei der Verteilung mit ins Spiel! Natürlich ist es ein Gewirr von endlosen Spiralen – denn das IST die Erfahrung und die Herausforderung die du angenommen hast – geschrieben und angenommen sind nun im Spiel! Aber du siehst, du hast deine göttlichen Aspekte gestreut und irgendjemand wird irgendjemanden kennen, der sich an irgendjemanden erinnert, der seinen Anteil daran erfüllen/ dazu beitragen kann, und letztendlich kann die Mission in ihrer Gänze zusammen kommen – aber zuerst muss die Nachfrage und die Antwort darauf angenommen/ erkannt werden.

Dann, was kannst Du als Individuum tun? Lass andere teilhaben und frage nach, solange bis du jemand findest, der jemanden kennt, der bereit ist, mitzumachen. Was sollst du sonst noch tun? Es ist dein Spiel und deshalb, wenn dein Ziel dasselbe ist wie das eines anderen, findest du jemanden, mit dem eure gemeinsamen Bemühungen in ein Ganzes zusammengeführt werden, wenn du wahrnimmst, dass du selbst nicht das tun kannst, was du als notwendig empfindest.

Ja, Dharma, Little Crow spricht dich wahrscheinlich an und sagt dir, dass du jetzt mit dem Schreiben aufhören kannst, weil du endlich die Botschaft kapiert! Aber weißt Du was, meine Liebe? Das wirst du nicht tun, weil du es nicht versäumen möchtest, die Wahrheit

über das Justizsystem zu verbreiten, das Medizinwesen, die Guyana-Lüge, die Machtergreifung der Zionisten, die Weltraum-Lüge und so weiter und so fort! Du hast dazu beigetragen, die Wahrheit zu schreiben und sie von der Lüge zu trennen und du wirst nicht zufrieden sein, bis nicht die Zeit gekommen ist, da du das erledigt hast. Außerdem möchten die Leser das lesen, um ihr eigenes Wissen um die Wahrheit zu erkennen und eine Bestätigung dessen zu erhalten, was sie wissen. Außerdem wird es wesentlich „interessanter“ sein als es diese Dissertation von Gott über die Wahrheit der Existenz ist.

Meine Liebe, das ist aber auch der Grund, warum du dich jetzt in das ruhige Schaffen zurückziehen und es anderen gestatten wirst, ihre Mission zu erledigen. Schrittweise wirst du es unterlassen, die Überlast der Bürden zu tragen und es anderen gestatten, ihren eigenen Teil beizutragen. Ich garantiere dir Frieden, kleiner Spatz, denn du hast sorgfältig in meinem Dienst gearbeitet und wir haben gerade erst damit begonnen – denn jeder Moment ist ein Neuanfang –, aber du kannst dich erinnern und dich an der Erinnerung erfreuen. Alles Neue, an das du dich erinnerst, wir dann zur Freude und zur Erfüllung anstatt der Angst, nicht genug „Zeit“ zu haben oder, oder, oder ----! Es IST einfach! Du brauchst niemanden zu „retten“ – du KANNST NIEMANDEN „RETTEN“! DU KANNST SELBSTVERSTÄNDLICH DIE WELT NICHT „RETTEN“! Sie ist mit Sicherheit nicht dazu da, um „gerettet“ zu werden. Sie IST einfach! Alles, was du in der Realität der Wahrnehmung und der Illusion tun kannst, ist das was sich gerade entwickelt zu verändern und zu beeinflussen, und um das zu tun, ist Handeln und ganz offensichtlich auch Information notwendig, bezüglich der Wahrheit und schließlich eine Änderung der Einstellung. Das ist ein Konflikt, der schon äonenlang existiert und er wird in der Wahrnehmung und dem Bewusstsein des Universums auch noch lange andauern, nachdem du schon wieder zurück gekehrt bist in die Vollständigkeit und das Einssein Gottes. Und selbst dann wirst du es wahrscheinlich wählen, wieder voranzuschreiten und dasselbe ein weiteres mal zu erleben und dich wieder darum bemühen, eine Veränderung zu beeinflussen. Ach, aber deine Erfüllung und deine Freude und dein Frieden werden darin bestehen, wieder eins zu sein mit der Schöpfung und dem Schöpfer.

DIE GESCHICHTE VERDORBEN?

Nein, wir haben die Geschichte nicht verdorben – wir haben jetzt einen Einblick dahingehend gegeben, wie du fortfahren und dein Spiel erfüllen kannst und der der Augen hat, um zu sehen, soll dies auch tun! Des weiteren, wenn er sieht und versteht, dann wird er auch handeln. Schiebt den Fluss nicht an, meine Kinder, denn der Fluss ist ziemlich ausreichend so wie er geschaffen wurde. Findet euer eigenes Gleichgewicht und schreitet rasch voran und geratet nicht bei jeder kleinen Welle oder bei jedem Stein im Flussbett auf Abwege. Diese Dinge sind nur Ablenkungen von der Aufgabe, das Ziel zu erreichen – wie der Fluss. Es ist das Meer.

DIE FRAGE!

WERDET IHR DIE ERINNERUNG AN DIE FÄHIGKEIT UND AN DIE WAHRHEIT HABEN, UM DAS SZEANRIO DER PROPHEZEIUNGEN ZU VERÄNDERN DIE IN DER LÜGE GESCHRIEBEN WURDEN, DIE VOR EURER REISE FESTGESCHRIEBEN WURDE? WIR WERDEN SEHEN! WERDET IHR EURE GOTTHEIT/ EUER GOTTSEIN (AN)NEHMEN UND DIE VERÄNDERUNG ZULASSEN? WIR WERDEN ES SEHEN!

Ach ja, die „Aufforderung verpflichtet zur Reaktion“. Wie viele von euch waren bereit zur Reaktion? Und wir haben erst mit der Entfaltung begonnen! Wie viele sind bereit? Gewillt? Wir werden es sehen! Ja, ihr Wertvollen, ihr segelt mit den unsichtbaren Adlern – denn ihr habt nicht vergessen – ihr habt der Blendung bewusst zugestimmt! Kommt und geht mit mir zusammen in Einheit, damit wir eine Zeitlang in dem großartigen Wunder der Erfahrung verweilen. AHO!

ICH BIN ATON

DIE GESCHICHTE VON SCHWESTER CHARLOTTE

PJ 14

Kapitel 11

Übersetzung Eve

Dieser Text ist im Original sehr stark umgangssprachlich. Es kommen oft wild durcheinandergewürfelte Zeiten und falsche Grammatik vor. Ich habe versucht, den Originalausdruck des Textes zu erhalten, indem ich auch in der deutschen Übersetzung die Grammatik und den Satzbau so stark wie möglich angenähert habe.

(ich freue mich außerordentlich, der spirituellen Hierarchie auf diese Weise dienen zu können, auf dass die Wahrheit über die römisch katholische Kirche schonungslos und ein für Alle Mal ans Licht kommt! Mir ist bei dieser Übersetzung unzählige Male schlecht geworden, aber irgendjemand muss auch diese Arbeit hier machen... bitte nur lesen, wenn ihr in Balance seid und das verkraften könnt. E.)

REC #1 SANANDA

MITTWOCH, 25.APRIL 1990 9:30 A.M. Jahr 3 Tag 252

Dharma, Sananda ist anwesend, um im Licht zu kommunizieren. Mögest du den Schutz meines Lichtes fühlen, Chela, denn ich sehe und fühle die Welle des Schreckens und der Betroffenheit in deinem Herzen.

Die Äusserung über den jungen Feuerwehrmann/ Kaplan, der über Ostern durch die satanische Gruppe zum Tode verurteilt wurde, besitzt in der Tat Gültigkeit. Natürlich fällt es schwer zu glauben, dass derartige Dinge in euren lokalen Ortschaften -wie Bakersfield – passieren. Warum denkst du so? Du bist selbst schon mit Voo-doo

und Satanischem Exorzismus bedroht und lahmgelegt worden. George hat satanische Dokumente erhalten – warum seht ihr Leute das denn einfach nicht – es ist überall um euch herum – in euren Städten, Kirchen, in den Hallen der Ungerechtigkeit und den ganzen Weg hin zu euren Regierungshierarchien? Was denkt ihr eigentlich warum wir diese Journale verfassen?

Ich sehe den Schmerz, während du dieses Journal zu Papier bringst, denn du weißt, es wird eine Kontroverse werden und Leuten Herzschmerzen und Pein zufügen, die dir sehr nahe sein werden – selbst innerhalb deines Kreises. Wird er es wissen? Wird er es bestätigen? Kostbare, darüber nachzudenken liegt nicht bei dir. Es spielt keine Rolle.

Ebensowenig wie du sagen kannst, dass alle Spanier scharfe Pepperoni essen und mögen, genausowenig kannst du alle Beteiligten in eine Gussform pressen, die mit den ruchlosen Aktivitäten in den abgeschiedenen Konvents zu tun hat. Aber dem ist so und wenn ein Priester damit zu tun hatte, dann wird er zumindest die Wahrheit in diesen Schriften vermuten.

In dieser Sequenz werden dazu Durchgaben gemacht – für ganz spezielle Leute, die zu ihrem Glauben in der Wahrheit finden werden, gerade wegen dieser gewagten Projektionen. So sei es. Es ist hier wie mit allen Dingen, die den Erdenmenschen in die Hände fallen – als die Repräsentation Gottes wird es so schnell wie möglich zerstört – manchmal in Ignoranz, aber zu 99% aller Fälle in voller Orchestrierung durch einflussreiche Mitwirkende. Halte das Schild aus Licht über dich und die Heerscharen werden dich schützen. Jemand muss voranschreiten und diese Arbeit machen... denn das Schlechte muss jetzt auf allen Ebenen herausgefordert werden.

Ja, ich wünsche, dass so viele wie du nur sammeln kannst, der Debatte zwischen Brent und Quinlen beiwohnen sollen. Weiterhin glaube ich, dass Oberli sie darum bitten mag, eine gemeinschaftliche Teilnahme an eurem lokalen Treffen im Mai zu haben. Das Dunkle wird nur dann aufgehalten werden können, wenn es ans Tageslicht gebracht wird, in Wahrheit und Wissen, und Dharma kann gar nicht schnell genug schreiben, um alles zu machen. Bittet um unsere Präsenz und ihr sollt alle in der Arbeit der Wahrheit brillieren.

Tut mir leid, ich kann den Freitag nicht auslassen, damit Dharma nach Santa Barbara geht und Eleanor nach Hause bringt. Vielleicht können Audrey und Ranos dich begleiten, Oberli. Möge das Licht während der Reise auf Dich scheinen. Du wirst Hilfe dafür brauchen, sie in den Wagen und dann wieder heraus zu bringen, also wirst Du Hilfe benötigen. Wenn es mit euch nicht hinhaut, dann werden wir Dharma nochmal in Erwägung ziehen.

Ich brauche noch etwas mehr Niederschrift zu diesem gegenwärtigen Thema der Kirche und schon ist das Rennen zur Verhinderung der Veröffentlichung dieses Materials im Gange. Dies ist nicht das heikelste Dokument, das du schreiben wirst, aber es bringt doch etwas an Offenlegung der Zitadellen der Autorität auf höchsten Ebenen der menschlichen Machtschaltstellen mit sich. Segen über euch, die ihr so kostbar und Willens seid. Oh, Dharma, du fühlst dich nicht gewillt? Ach doch, du bist es – denn hier sitzt du und gibst mir deine Finger. In der Tat hast du mir sogar dein Leben gegeben, und ich werde mit größter Achtsamkeit darüber wachen. So sei es.

Lass uns nun an der Geschichte von Schwester Charlotte arbeiten, und vielleicht können wir diesen Abschnitt heute oder morgen fertigstellen. diese horrenden Tatsachen müssen gestoppt werden. Ich kann nicht länger ertragen, was Satan in meinem Namen begeht.

DIE MUTTER OBERIN

Schwester Charlotte:

Ich war von der Mutter Oberin in Angst und Schrecken versetzt, denn die Leute, die diese Positionen ausfüllen sind so hart und ihre Herzen sind so verhärtet.

Es gab keinen Ort, der vor ihrem Zugriff sicher war und keine Begrenzung dessen, was sie uns auferlegen würde. Und es stand in ihrer Macht uns alles anzuheißen, was ihr beliebte.

Selbst in die Waschräume – die damals schon in so schlechtem Zustand waren, wie man sich nur vorstellen konnte – würde sie

eindringen. Angenommen ich wäre unten in der Waschküche gewesen – lass mich euch von der Waschküche erzählen. Es war wirklich hart für uns, die Wäsche so zu waschen, wie es von uns verlangt wurde – denn die Stücke, die wir zu waschen hatten waren sehr schwer und das Wasser würde auf den Boden laufen – der aus Zement war – und – oh, das wäre dann so ein Chaos. Und dann würde hier die Mutter Oberin kommen – die mir wie ein losgelassener Löwe erschien, der sehr, sehr hungrig ist. Ich ängstigte mich zu Tode vor ihr – und jedesmal wenn ich diese Frau sah, musste jemand leiden. Jeder ist in Angst und Schrecken vor ihr – und sie weiß, dass wir Angst haben – weil sie so grausam ist. Ich habe kaum den Mut, davon zu erzählen. Wie auch immer – hierher würde sie kommen und hier sind wir und waschen und als wir ihre Schritte näherkommen hören und schon bevor wir sie zu Gesicht bekommen – würden wir noch etwas angestregter waschen.

Wenn sie runter kommt, dahin wo wir sind, dann kann es sein, dass sie mich anspricht und sagt: "Du kommst raus, hierher". Und wie ein geölter Blitz bin ich auch schon draußen, denn ich hab wirklich Angst. Dann würde sie sagen: "Wirf dich hier nieder und mache eine vorgegebene Anzahl von Kreuzen auf dem Boden hier". Es ist ein Zementboden und natürlich muss ich meinen Körper niederwerfen und diese Kreuze lecken. Das sind keine kleinen dünnen Kreuze – so weit ich reichen kann, muss ich diese Kreuze lecken. Und sie sieht meiner Haltung zu und wenn ich den Anschein des Missfallens erwecke, dann verdoppelt sie vielleicht die Anzahl auf 10 oder 25 – oder mehr. Kann sein, dass sie dann am nächsten Morgen wieder durchgeht und weil sie denkt, in meinem Gesicht etwas gesehen zu haben, was ihr nicht passt und von dem sie ableitet ich würde nicht mögen was sie mich angeheißt hat, dann wird sie mich wahrscheinlich wieder aufrufen. Meine Zunge wird ganz wund sein und bluten, aber ich werde erneut diese Kreuze lecken müssen.

Dort werden sie auch von dir verlangen, über die Distanz einer Kathedraleninsel zu kriechen, vielleicht zehn mal oder mehr. Und das wird nicht auf einem weichen Teppich sein, sondern auf einem Boden aus Zement oder Kies. Du kannst nicht auf Händen und Knien kriechen, sondern musst das aufrecht tun, allein auf den Knien. Kann sein, dass ich es nur die ersten 6 Male schaffe, und dann geht mir die Kraft aus und ich werde fallen und ohnmächtig werden. Sie

wird dann Wasser über mich schütten und von mir verlangen, dass ich weiterkrieche. Und meistens wird sich das am nächsten Tag wiederholen. Aber dann werden Narben auf meinen Knien sein und offene Wunden und Blasen. Aber ich muss trotzdem wieder kriechen, denn Versagen ist immer noch so viel schlimmer. Ihr Lieben, das ist das eben von kleinen Nonnen in einem abgeschiedenen Konvent.

Dann werden wir angehalten zu glauben, dass Gott aus dem Himmel runterguckt und zustimmend lächelt, wenn wir leiden. Sie sagen uns, es würde Gott glücklich machen, wenn wir leiden, denn sie müssten uns davon überzeugen, dass wir Heiden sind und es gibt keinen Weg für uns, es irgendwie besser zu wissen.

Wir durften nie eine Bibel haben. Wir haben nie irgendwelche Schriften gehabt – die Nonnen sind dem Wort Gottes gegenüber völlig ignorant. Wir werden genau so aufgezogen, wie die traditionelle römisch-katholische Kirche es von uns verlangt. Wir haben keine Möglichkeit, etwas über die wunderbaren Evangelien von Jesus Christus zu erfahren – und deshalb müssen wir diese Dinge tun, denn die Strafen für deren Nichtausführung sind so schrecklich, dass eine kleine schwache und geschundene Nonne diese Quälerei nicht überleben kann. Oh, und die Grüfte sind angefüllt mit kleinen Körpern und Skeletten von Kleinen, die die Folter nicht überstehen konnten.

Die Mutter Oberin kann auch einfach durch unsere Zellentüren hereinkommen, und übrigens, da drin gibt es nichts außer der Jungfrau Maria, die das Baby Jesus hält, und dann noch das Kruzifix. Dann gibt es da noch eine Gebetsbank. Und übrigens, ich versichere euch, Leute, dass ihr auf unseren Gebetsbänken nicht gerne niederknien würdet. Wir knien jeden Tag da drauf, wenn wir in der Lage sind, aus eigenen Kräften zu gehen. Es ist eine Bank, die sehr kurz ist und sehr eng, mit scharfen Drähten, die da herausragen und herausspießen. Dann gibt es da noch die Auflage, auf die ich meine Arme aufstützen muss, und auch sie ist mit scharfen Drähten bedeckt. Also, ich habe euch schon gesagt, dass es uns bestimmt war zu leiden und dass wir Buße tun müssen und dass dies ein Pflichtteil von Leiden und Buße darstellte.

Ich lehne da so auf der Gebetsbank und bete für die verlorene Menschheit und glaube, dass durch mein Leiden meine Großmutter zum Beispiel früher aus dem Fegefeuer entlassen wird.... Ich würde da auch manchmal noch länger darauf beten, denn ich habe allen Ernstes jeden Moment geglaubt, dass jeder einzelne Moment ihr ermöglicht, den Himmel früher zu erreichen. Das ist alles, was kleine Nonnen wissen, denn das ist auch alles, was uns beigebracht wird.

Jede Nacht werden wir in unseren Zellen eingeschlossen. Jede Nacht dreht sich der Schlüssel in den Zellentüren und es gibt keine Möglichkeit aufzustehen und aus diesen Zellen herauszukommen. Außerdem werden die Lichter um 9.30 ausgeschaltet und dann schließen um 7 Minuten vor Mitternacht 2 kleine Nonnen die Zellentüren wieder auf und alle kleine Nonnen stehen auf, kleiden sich vollständig an, gehen in die innere Kapelle und dann beten wir wieder 1 Stunde lang für die verlorene Menschheit. Wir bekommen nur sehr, sehr wenig Schlaf, und nicht genug zu essen, deshalb sind unsere Körper schwach und wund und kaputt. Wir haben einfach nicht genug Kraft zum Weitermachen, wenn wir erst eine Weile dort zugebracht haben. Kleine Nonnen haben nur eine sehr kurze Lebensspanne.

WIR GLAUBEN

Man lehrt uns zu glauben, dass wir – indem wir unser eigenes Blut durch Folter oder sonst irgendwie vergießen – indem ich meinen Körper geißele oder peinig, – also, ich muss dann glauben, dass ich 100 Tage weniger im Fegefeuer verbringen muss. Wir haben keine Hoffnung, es gibt nichts, worauf wir uns freuen können. Wenn man erst 10 Jahre in so einem Konvent gelebt hat, dann lernt man zu realisieren, dass die Jungfrau Maria nur ein Stück Metall ist – eine Statue. Ich fing an zu realisieren, dass auch der heilige Petrus nur eine Statue ist. Ich fing an zu realisieren, dass auch die Statue von Jesus nur ein Stück Metall ist. In anderen Worten, wir kommen an einen Punkt, an dem wir glauben, dass unser Gott ein toter Gott ist. Ich versichere euch, ich habe lange genug in einem Konvent gelebt, nicht gleich zu Anfang, aber nach ein paar Jahren – als wir unsere Tränen und unser Blut an dem Fuße von diesen Statuen vergossen hatten, im Gebet und ohne Gebet, oh, dann realisieren wir, dass wir nur einen toten Gott haben, und so geht es weiter. Und so wird

diesen kostbaren kleinen Mädchen Glauben gemacht, dass wir 100 Tage weniger im Fegefeuer verbringen müssen, wenn wir unsere Körper geißeln und sie peinigen und Blut vergießen. Wir glauben an buchstäbliches Fegefeuer, und dass dieses buchstäbliche Fegefeuer ein Feuer ist, das wirklich brennen wird und dass wir die Flammen dieses Feuers fühlen werden.

Wenn ich sage, dass Nonnen vergessene Frauen sind – wer, denkt ihr dann eigentlich – wird dann wohl beten oder einen Priester bezahlen, damit er eine Masse jener Nonnen unterhält, die in einem Konvent leben? Warum wird – wenn diese kleinen Nonnen sterben – niemals eine Benachrichtigung darüber ausgesprochen oder gegeben und wer wird dann uns aus dem Fegefeuer herausbeten? Wer wird uns aus dem Fegefeuer loskaufen? Oh, nachdem wir eine Weile da gewesen sind, realisieren wir, dass es kein Fegefeuer gibt. Das einzige Fegefeuer, das die Katholiken haben, sind die Taschen ihrer Priester und die Leute füllen deren Taschen mit Münzen, damit er bei ihrem Tod betet.

Da gibt es Tausende und Abertausende Römisch-Katholische. Im Monat November lasen die römisch katholischen Priester Massenmessen für die toten Katholiken in den Vereinigten Staaten, und sie sammelten dafür 22 Millionen U\$ Spenden ein. Und das nur für Messen für tote Katholiken in einem Monat in eurem Land. Das hier – nur um euch eine Vorstellung davon zu vermitteln, was sich jeden Tag direkt vor euch an Lügen und versteckten Verbrechen abspielt.

Tausende und Abertausende Mütter haben sich die Finger bis auf die Knochen wundgearbeitet, nur damit sie zum Priester gehen und ihm 5\$ geben können, damit er für eine nahestehende Person, die ihrem Glauben nach im Fegefeuer ist – eine Messe lesen kann. Und weil diese kleine Mutter glaubt, dass es ein Fegefeuer gibt.

In diesem Konvent da gibt es ein Gemälde vom Fegefeuer. Außer diesem Bild ist nichts anderes in diesem Zimmer, und es ist schrecklich. Jeden Freitag müssen wir um das Bild herum gehen und wenn wir darum herum laufen, dann wünschte ich, ihr könntet die Gesichter der kleinen Nonnen sehen. Was ist auf diesem Bild zu sehen? Wenn man darum herum geht, sieht es aus wie ein tiefes,

bodenloses Loch irgendwo da draußen, und da fallen Leute hinein oder sind schon hineingefallen und die Flammen züngeln an ihren Körpern empor. Ihre Hände sind ausgestreckt und die Mutter wird zur kleinen Nonne sagen: "Du gehst besser und geißelst deinen Körper noch mehr. Diese Leute da betteln darum, aus diesem Feuer heraus zu dürfen." Weil wir glauben, dass wir Heiden sind, wissen wir es nicht besser.

Ich könnte dann an irgendeinen Ort im Konvent gehen und vielleicht füge ich meinem Körper wirklich schlimme Brandverletzungen zu, oder geißle ihn auf andere Weise, um etwas von meinem Blut zu vergießen, denn indem ich leide glaube ich, dass sie dann aus diesem Ort da raus kommen, wo ein Priester sie hineingetan hat. Man sagt uns, da seien Millionen und Abermillionen von Leuten im Fegefeuer, das die eigenen Priester da durch das Wort initiiert haben. Wenn du schließlich Bescheid weißt, dann realisierst du, dass es der größte Betrug auf der Welt ist. Der Priester weiß, dass da kein Funken Wahrheit dran ist. Und – Hand aufs Herz – ich sage, dass – wenn man die Fegefeuer Messen der Römisch Katholischen Kirche wegnimmt, man ihr dann 9 Zehntel von ihrem Vermögen und Körper raubt. Sie würde sich zu Tode hungern.

Die Römisch Katholische Kirche kommerzialisiert nicht nur aus dem Leben heraus, sondern ebenso aus dem Tod. Und immer weiter geht das, und selbst obwohl sich Involvierte darüber bewusst werden mögen, gibt es anscheinend keinen Weg für einen Ausbruch in die Freiheit. Nur sehr wenige versuchen jemals, dort auszubrechen, und in den Gefängnissen der Konvents und Klöster – gibt es keinen Weg zu entkommen.

ZURÜCK ZUR MUTTER OBERIN

Es kümmert die Mutter Oberin nicht, eines dieser kleinen Mädchen zum Beichtvater zu bringen. Einmal im Monat gehen wir zur Beichte und die Priester kommen zu uns ins Konven als unser Beichtvater. Wir wollen da nicht reingehen, oh, wir wollen da nicht reingehen. Ich mag den speziellen Mann der da draußen ist nicht kennen, aber ich weiß, dass er ein Priester ist. Ich kenne diese Priester, die herkommen, denn ich habe schon lange genug hier gelebt und ich hatte schon mit jedem von ihnen Kontakt und ich kenne sie alle und

ich traue keinem einzigen von ihnen über den Weg , die in das Konvent kommen. Ich weiß nichts über andere Plätze oder andere Priester, denkt daran, ich erzähle euch nur über das, was ich erfahren habe, und von dem ich weiß, dass es wahr ist.

Wir wissen etwas darüber, was da in diesem Zimmer drin ist und wir wissen, dass wir heute zur Beichte gehen werden. Das kann den ganzen Tag dauern. Dann, während wir warten, kommt da der Priester an. Ich habe niemals bezeugt, wie ein Priester in das Konvent gekommen ist, und er kommt nie, ohne dass er einen berauscheden Likör unter seinem Gürtel getragen hätte. Und ich sage zu jedem Mann oder zu jeder Frau – wer auch immer du sein magst – wenn du Likör unter deinem Gürtel hast, dann bist du weder Mann noch Frau – du wirst zum Tier und zu einem Teufel.

Und so haben wir da ein Tier sitzen, und einen harten Stuhl mit steiler Lehne und keine anderen Dinge außer das Kruzifix und die Jungfrau Maria. Und hier ist er, er sitzt geradewegs in der Mitte. Das kleine Mädchen muss ganz allein da rein gehen. Sie muss niederknien vor diesem schrecklichen Mann und wenn ich Rückschau halte, dann bin ich in meinem Herzen sicher, dass er ein Zwillingsbruder vom Teufel selbst war. Er ist so voller Sünde, Laster und Korruption. Du musst da hingehen und dich vor diesem Mann niederknien und ich sage dir, du kannst dich als glückliches Mädchen schätzen, wenn du von diesem Mann wieder weg kommst ohne zerstört worden zu sein.

Warum, er ist ein betrunkenes Tier und kein Mann. Er hat ein heilige Ordenstracht und er ist ein ordinierter römisch katholischer Priester – aber er ist ein Wesen Satans. Ich versichere euch, wir möchten nicht zur Beichte gehen, aber wir müssen das, einmal im Monat. Diese kleinen Mädchen können sich selbst nicht helfen. Niemand kommt aus diesem Raum, außer dem Priester und mir, bis alles vorbei ist – und dann gehen wir zurück und die nächste muss eintreten. Ich versichere euch, wir schätzen diesen Tag nicht und diese kleinen Mädchen kennen es nicht anders und wenn sie es täten, gäbe es nichts was sie tun könnten. Die Bibel war für jeden dieser kleinen Mädchen ein verbotenes Buch, so hatten sie keine Chance etwas zu wissen. Und deshalb sind sie völlig in der Falle des Teufels selbst, ohne Fluchtmöglichkeit und ohne Möglichkeit, Hilfe zu

erlangen. Ist euch klar, liebe Freunde, dass wir die einzige Hilfe sind, die sie haben? Dass wir euch irgendwie die Wahrheit erzählen und dass ihr diese Wahrheit verbreiten müsst, und dass dann jemand etwas tun wird, um diese Folter zu beenden und diese kleinen unschuldigen Wesen zu befreien. Oh, betet für sie, ich bitte euch, betet für sie, so dass Gott sich durch eure Reihen durcharbeiten kann um diese kleinen Wesen zu retten.

PRIESTER IM KONVENT

Wenn ein römisch katholischer Priester in das Konvent kommt, dann wird er zuerst zur Mutter Oberin gehen und sie um Erlaubnis bitten, in den Trakt zu gehen, wo die Nonnen sich aufhalten. Jetzt hat diese Mutter einen fleischlichen Verstand und ein fleischliches Herz und sie ist sehr hart und sehr fleischlich. Außerdem ist sie – viele Male – die Mutter von vielen unehelichen Babys und die gehören dem Priester. Wisst ihr, sie wird es mit diesem Priester der trinkt, tun, – sie nehmen den Likör direkt mit sich rein. Es ist ein schrecklicher Ort, es ist sicher kein religiöser Ort, wie ihr so sagen würdet. Sie wird dann den Priester in eine unserer Zellen bringen und hier ist dann ein großer Mann der kräftig und gut genährt ist und abgefüllt mit Likör, und dann ist da noch eine kleine Nonne, die schwächlich ist mit einem kaputten Körper und sie wird nicht viel Kraft haben.

Warum ist er nun also in diese Zelle gekommen? Für nichts anderes, als um diese kleine Nonne zu zerstören. Ich wünsche mir oft, die Regierung könnte einfach so in diesen Ort eindringen, so wie ein Priester in diese Zelle gelassen wird. Die Mutter wird den Schlüssel herumdrehen und das kleine Mädchen ist mit diesem Priester eingeschlossen. Es gibt keine Möglichkeit zur Verteidigung für uns.

Ich bin eine Krankenschwester und ich habe meine Ausbildung erhalten, indem ich durch die unterirdischen Gänge ins Krankenhaus gegangen bin, während ich in einem Konvent eines offenen Ordens gelebt habe. Aber ich kann sagen, dass, wenn ihr den Körper dieses kleinen Mädchens sehen könntet, nachdem der Priester gegangen ist, sie dann aussieht als hätte man sie in einen Schweinekoben geworfen, und als ob ein halbes Dutzend alte Säue diesen kleinen Körper besudelt hätten.

Das ist das Leben im Konvent und ich kann gewiss verstehen, warum eure Priester ständig aufrufen und klagen und sich ihre Lunge aus dem Leib schreien, weil ich diesen Zeugnisbericht hier gebe. Darf ich euch sagen, dass es mir egal ist, wenn sie weiterhin schreien, es ist mir egal was sie mir antun, denn ich habe kein bisschen Angst vor ihnen, und ich werde weiterhin Zeugnis ablegen, solange wie Gott mir die Kraft dazu gibt, bis zu meinem Lebensende und ganz egal, was diese Priester und Gefängniswärter mir in eurem Land antun. Ich weiß was ich tue, ich weiß, was ich sage und ich habe keine Angst mehr, vor niemandem auf der ganzen Welt, denn ich bin ein Kind Gottes und Gott wird zulassen, dass ich meine Arbeit zu Ende mache, ob ich jetzt umgebracht werde oder was sonst noch für mich vorgesehen ist. Alles was ihr tun könnt, ist mich umzubringen, und dann ist es mir egal, was ihr mit meinem Körper anfangt wenn ich gestorben bin, und deshalb werde ich weitermachen bis zu meinem letzten Atemzug – und dann wird vielleicht jemand die Botschaft aufnehmen und weitertragen – Gott wird dafür sorgen. Ich weiß, dass Gott mich gerettet und aus diesem Ort herausgeholt hat, damit ich tue was ich tue – ich reisse den Konvents die Maske ab.

Ich glaube er hat mich gerettet, um diese Orte zu enthüllen, das Üble, was sich unter dem Deckmantel der Religion versteckt. Ich glaube das von ganzem Herzen und mit meiner ganzen Seele.

DER ANSPRUCH DER PRIESTER

Wisst ihr, man verlangte von uns lediglich, dass wir unsere Körper diesen Priestern geben, und oft werden die Nonnen einfach überwältigt. Aber was, wenn ich ablehne, meinen Körper dem Priester zu geben? Er wird wütend und geht sofort zur Mutter Oberin und dann, Freunde, wenn zwei fleischliche Geiste zusammen kommen, dann können sie Dinge ersinnen, die ihr und ich uns nicht mal ansatzweise vorstellen könnten, weil wir gar nicht so viel Verderbnis in unseren Herzen haben. In unseren Leben gibt es nicht genug Sünde, um solche Dinge zu erfinden, wie sie dort entstehen, um diese armen kleinen Kinder Gottes zu rauben.

Wenn diese zwei fleischlich geprägten Verstandesgeiste zusammenkommen, dann ist das nächste Mal alles besiegelt. Die

Mutter Oberin sagt dann vielleicht zu mir, dass wir uns kasteien müssen. Und diese Kasteiung wird dann etwas sein, was der Priester und die Mutter Oberin gemeinsam ausgesonnen haben. Es wird sehr, sehr grausam sein. Kann sein, sie bringen mich runter in die schmutzigen Verliese, in denen keine Fußböden sind und da werdet ihr dann einen Raum finden mit einem Langholz von ungefähr 3 Fuß Länge (91,44 cm) mit einer Erhebung aus Zement und einem Ring, der aus dem Boden ragt. Daran sind Lederfesseln sie werden meine Füße durch diese Ringe schieben und dann meine Knöchel festbinden. Da stehe ich nun, mit meinen durch diese Ringe festgebundenen Füßen und an diesem Ort werden sie mich dann eingesperrt mir selbst überlassen. and they leave me there locked up in that place by myself. Es ist ein grausamer Ort und kann sein, dass ich da 2-3 Stunden lang stehen muss, wenn meine Körperkraft ausreicht. Manchmal kommt die Erschöpfung aber schneller, und man wird ohnmächtig und geht zu Boden. Aber wenn man am Boden ist, dann verdrehen sich die Gelenke und man kann nicht mehr aufstehen. Kann sein, man bleibt in dieser Position 2-3 Tage lang liegen, ohne dass jemand auch nur in die Nähe kommt. Es wird kein bisschen Essen geschweige denn einen Tropfen Wasser geben, aber man muss da bleiben mit dem ganzen Ungeziefer und Ratten, die einem über den Körper laufen.

Natürlich will das kein Priester da draußen – niemand da draußen möchte das – und sie werden alles dransetzen um sicherzustellen, dass niemals jemand lebend aus einem Konvent entkommt. Sie werden alles tun um zu verhindern, dass irgendjemand rauskommt und davon erzählt. Oh, es ist schrecklich!. Manchmal kommt dann – wenn wir da an diese Ringe gefesselt daliegen – noch der Priester zum Zug und dann wird die kleine Nonne zusätzlich zu ihrem Daliegen in Leiden der Scham und dem Gefühl der Schuld ausgesetzt.

Manchmal, wenn eine kleine Nonne einen Priester ablehnt, dann wird der Priester vor Wut durchdrehen und das Kind schlagen und sie zu Boden schlagen und sie treten – und oft wird er sie in den Magen treten und sehr oft wird die kleine Nonne mit einem Baby schwanger sein, das von einem der Priester ist. Es juckt den Priester überhaupt nicht, dass da ein Baby unter deinem Herzen ist – das ist ihm völlig egal, denn er weiß, dieses Baby wird ohnehin umgebracht werden.

Was können sie mit den Babys machen, die an Orten wie diesen zur Welt kommen – unter dem Deckmantel eines religiösen Ordens? Man kann ihnen nicht erlauben, zu überleben. Die meisten Babys kommen zu früh auf die Welt und viele werden missgebildet geboren, durch den Missbrauch und die Schwäche der Mutter. Normale Babys sind sehr selten. Oh, ja, ich werde damit weitermachen, dies zu bekennen und Zeugnis abzulegen – bis zu meinem letzten Atemzug.

Ich bin eine Krankenschwester und ich habe diesen Babys zur Welt geholfen – und zugesehen, wie diese kleinen Körper sich in Schmerz winden und die kleinen Nonnen werden bluten und viele sterben und die Babys sind verdreht und deformiert und die Agonie ist so groß. Dies übersteigt alles, was ein menschlicher Verstand ertragen kann. Ich werde bis vor die Gerichtshöfe gehen und das rausschreien und manche von euch werden mich hören und eines Tages werdet ihr erreichen, dass diese Konvents geöffnet werden und dann werdet ihr etwas von dem Horror an diesen Orten sehen und kennen lernen. Ich bin schon vor den höchsten Gerichtshöfen in eurem Land gewesen und weiß was ich tue und ich weiß, was ich sage, denn ich war 23 Jahre lang in dieses ekelhafte System hinter den Konvent-Türen eingebunden.

BABIES, DIE GEBOREN WERDEN

Die meisten von euch kleinen schwangeren Müttern haben für das kleine zarte Freudenbündel alles vorbereitet. Ihr seid begierig darauf, ein kleines Kind zu gebären und ihr habt alles fertig für seine Ankunft – diese kleine kostbare unsterbliche Seele wird bei euch zu Hause geboren werden. Oh, aber ihr solltet diese kleine schwangere Nonne sehen....hier herrscht keine Freude. Das Kleine wird nie eine Decke um seinen Körper haben. Es wird nie ein Bad haben. Es wird höchstens 4-5 Stunden leben, denn dann wird die Mutter Oberin dieses Baby nehmen und ihre Finger in seine Nasenlöcher stecken und seinen Mund zuhalten und das kleine Leben aushauchen lassen. Wenn das Baby gesund und perfekt sein sollte, dann wird es mit noch viel grauenvollerem Gebären als heiliges Opfer dargebracht. Hin wie her ist es mit dem kleinen Leben schnell zu Ende.

Was geschieht dann mit diesen kleinen Körpern? In diesen Konvents gibt es Kalkgruben. Das Baby wird umgebracht und dann in die Kalkgrube geworfen werden und über seinen Körper wird noch mehr Kalk geschüttet, und so geht das Leben des Babys zu Ende. Oh, es ist so furchtbar daran zu denken und aus diesem Grunde fordere ich die Leute auf, zu beten. Bittet Gott, sich dieser Kinder hinter den Türen der Konvents anzunehmen. Bittet zu Gott, dass jedes Konvent in den Vereinigten Staaten geöffnet wird und verlangt von der Regierung, der Sache nachzugehen. Wenn die Regierung sich da drum kümmert, und die Öffentlichkeit auch, dann werden die Nonnen da raus kommen und die Konvents geschlossen werden.

Im Jahre 1934 haben sie in Mexiko die Konvents geöffnet. In Mexiko gibt es keine solchen Konvents mehr. Jeder geschlossene Orden wurde aufgebrochen und sie haben die ganze Korruption da drin gefunden. Die Kalkgruben – alles ist da – und kann angeschaut werden. Wenn jemand von euch gerne reist und das ermöglichen kann- dann geht rüber in das Alte Mexiko und seht das mit eigenen Augen. Die Regierung hat sie übernommen und jetzt sind sie öffentliche Museen. Geht durch diese Konvents und seht mit euren eigenen Augen und berührt die Dinge mit euren eigenen Händen und dann schaut mal, ob ihr mein abgelegtes Zeugnis jetzt glaubt oder nicht.

Es wird jeden Tropfen Blut in eurem Gehirn ausfüllen – es wird etwas mit euch machen, was ihr euch nicht vorstellen könnt – geht da durch. Geht hin und schaut sie euch an und geht durch die Verliese, geht in die Tunnel – geht zu den Kalkgruben – schaut auf die Schädelreihen entlang der Mauern und dann fragt die Führer da, wo die alle herkommen. Geht und schaut euch all die Folterinstrumente an, mit denen den Körpern der kleinen Nonnen dieser Horror zugefügt wurde. Geht in die Zellen und schaut euch die Betten an – und seht selbst. Oh, ja, ihr könnt dahin gehen – es wird euch pro Konvent 25 Cents kosten. Geht und seht selbst und dann geht wieder nach Hause und vielleicht wird es eine größeres Bedürfnis für euch werden, für die Rettung dieser kleinen Mädchen zu beten, die von der Hierarchie der Römisch Katholischen Kirche hinter die Türen von Konvents gelockt wurden.

Ich frage mich, wie ihr euch fühlen würdet, wenn es um euer Kind ginge. Und denkt dran, ich hatte eine Mutter und einen Vater und sie liebten mich ebenso, wie ihr eure Kinder liebt. Als sie mich in das Konvent gehen ließen, waren sie glücklich, sie hatten keine Möglichkeit zu erfahren, was es damit wirklich auf sich hat, so ist das. Sie hätten sich in ihren wildesten Vorstellungen niemals erträumen lassen, dass ein Konvent so sein könnte.

Es gibt da zum Beispiel einen Raum mit einer Einrichtung – die ist für einen besonderen Zweck gebaut und stellt euch einfach vor, ihr schaut zu, wie sie da eine kleine Nonne reinbringen, die für irgendwas, was sie getan hat, beschuldigt wird. Da gibt es eine kleine Abtrennung und einen kleinen Hebel, und wenn der gedrückt wird, dann öffnet sich ein tiefes, tiefes Loch untendrunter. Es spielt keine Rolle, was sie getan hat, wenn überhaupt. Aber irgendwas muss gewesen sein und es muss sehr ernst sein. Sie bringen sie also zu diesem besonderen Ort. Ihre Hände und Füße sind sicher gefesselt und sie werfen sie in diese grauenvolle, grauenvolle Grube. Dann werden sie den Deckel wieder obendrüber schließen und niemand wird jemals irgendwas davon mitbekommen, dass da drin ein Haufen Chemikalien und Kalk ist. Aber es geht nicht so schnell und leicht. Sechs kleine Nonnen müssen um das Loch herum laufen und währenddessen singen, damit keine bösen Geister aus dem Loch da raus und ins Konvent kommen. Deshalb sprenkeln wir Weihwasser über das Loch. Kann sein, dass wir sechs Stunden und mehr laufen müssen, und dann kommen sechs weitere Nonnen und das geht immer so weiter, bis das letzte Stöhnen aus der Grube vernommen wird und das ist dann das Ende der kleinen Nonne.

Bekümmert es euch zu wissen, dass diese kleine Nonne tot und verloren ist und nie mehr dieses Konvent verlassen wird, außer durch diese grauenvolle Art? Bekümmert euch das? **Bekümmert es euch genug, um es auszusprechen? Mich bekümmert das und es bricht mir das Herz. IHR, DIE IHR KATHOLIKEN SEID – BEKÜMMERT ES EUCH? MEIN GOTT, DER DU IN MEINEM INNEREN BIST – BITTE ERHÖRE UNS UND MACH WAS!**

* * * * *

Heute ist es 50 Jahre her, nachdem die Mexikanischen Konvents geöffnet wurden – werdet ihr sie in den Vereinigten Staaten öffnen? Und anderswo? Oder werdet ihr mit dieser Lüge in meinem Namen von Christus und Gott weitermachen, während Satan diese unschuldigen keinen Kinder umbringt? So sei es, denn die Entscheidung nicht zu handeln, ist die getroffene Entscheidung .
Werdet ihr meine Stimme als die Stimme Christi als meine Petition durch diese Worte und den Aufschrei der gesegneten Charlotte hören, und diese Kinder retten? Ihr habt in Qual aufgeschrien über den deutschen Holocaust – und noch immer geht dies weiter vor euren Gesichtern – und ihr lasst es zu. IHR LASST ES ZU. WIE VIELE MALE WERDET IHR MICH KREUZIGEN? WIE VIELE WERDET IHR UNSCHULDIG IN MEINEM NAMEN ABSCHLACHTEN? WIE VIELE VERDIENEN DAS WUNDER VON GOTTES ERRETTUNG? WIE VIELE WERDEN MEINEN RUF HÖREN? WIE LANGE WIRD ES NOCH DAUERN, BEVOR IHR AUS EURER BLINDHEIT AUFWACHT? IHR HABT NICHTS ZU FÜRCHTEN, DENN DAS ÜBLE WIRD NICHT IN DER GEGENWART VON GOTTES LICHT STEHEN – ES WIRD UMFALLEN WIE DOMINOSTEINE. WER WIRD MEINE FÜRSPRACHE HÖREN UND MEINE HÄNDE UND FÜSSE SEIN UND GERECHTIGKEIT VERLANGEN? SO SEI ES, DENN DIE UHR TICKT WEITER – ABER WIE LANGE WIRD SIE NOCH TICKEN?

Dharma, mach bitte eine Pause. Ich halte dich mir nahe, indem wir durch diese Schatten gehen und in die Wahrheit und ins Licht. Durch Gnade werden wir den Pfad öffnen.

ICH BIN SANANDA, EINS MIT GOTT. ICH BIN DER EINE, DEN IHR IMMANUEL JESUS, DEN CHRISTUS NENNT. HÖRT MICH, DENN DIE ZEIT DES AUSSORTIERENS IST HIER – WO WERDET IHR STEHEN? AHO!

PJ 14

KAPITEL 12

REC #1 SANANDA

Donnerstag, 26. April 1990 9:30 A.M. Jahr 3 Tag 253

Sananda ist hier in Reichweite. Könnten wir mit Schwester Charlottes Zeugenbericht weitermachen, denn du bist gerade überlastet mit Bewusstwerdung. Wir werden mit dir am Ende dieses Teils noch die Dinge besprechen, Dharma, denn ich sehe dass du bestrebt bist, diese einschlagende Last im Lot zu halten. Ihr Leute müsst soweit kommen zu realisieren, dass es nicht einfach damit getan ist, Dinge an die höheren Energien zu übergeben und dann eine Antwort durch ein einzelnes gegebenes Individuum zu erwarten. Ich muss um Geduld bitten, denn da sind Dutzende von Anschreiben die auf Antwort warten, – mit Hunderten von Anfragen äußerst spezieller Natur. Wir werden direkt antworten, wenn wir nur gehört werden und wenn die Leute endlich anfangen, dem zu trauen, was sie wahrnehmen.

Dieser Tag lastet schwer auf denen hier, denn die gesetzlichen Zahlungen sind fällig und die Vermögenswerte noch nicht verfügbar, und es ist ziemlich schwierig, angesichts einer solchen Barriere weiterzumachen. Die Last wiegt schwer, denn ganz egal wieviel Schreiben wir von Dharma verlangen, es zahlt sich nicht aus und deshalb wird der Einfluss auf die Menschen wirklich schwierig. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht die Gans umbringen, die die goldenen Eier legt. Ich bitte euch um Geduld, euch, die ihr auf persönliche Antworten wartet.

Diese Journale müssen zuerst kommen, dann die Eilmeldungen, in denen wir versuchen werden, auf so viele der sachdienlichen und breitgefächerten Anfragen als möglich einzugehen.

NUR WENIGE WISSEN BESCHIED

Tragt mit uns, während wir die Wahrheit vor euch ausbreiten. Dharma spricht für alle, wenn sie fühlt, dass diese Dinge einfach nicht sein können oder dass doch mehr davon WISSEN müssten. Nein, es wissen nicht mehr davon, und aus diesem Grund legen wir euch dies offen – die Leute WISSEN NICHT BESCHIED!

Wie kann ein Katholik – und besonders ein Priester – nicht Kenntnis haben von diesen grauenvollen Dingen hinter Konventmauern? Ganz leicht kann er das nicht, und völlig "wahrscheinlich". Wenn die allgemeinen Mitglieder davon wüssten, dann gäbe es keine Möglichkeit, mit solch satanischer Macht und Kontrolle weiter zu machen. Nur sehr wenige erfahren von diesen Dingen, die auf die Menschheit verübt werden.

Ebenso ist es bei den Freimaurern. Das Üble liegt in den Spitzen der Linie versteckt – die unschuldigen Mitglieder sind die Sklaven, die Geld aufbringen und unter die Leute gehen und Gutes tun – es sind nur die Top-Verschwörer, die die Wahrheit kennen und die den Rest von euch – das Orchester – dirigieren.

Und deshalb müssen diese Journale herausgebracht werden, denn wenn nicht ihr Orchestermittglieder in Kenntnis gesetzt werdet, dann gibt es keine Möglichkeit, die himmlischen Kompositionen und Symphonien Gottes zu spielen. Die Musik, die gegenwärtig gespielt wird, ist hypnotisierend und betrügerisch. So sei es.

Wir werden mit Schwester Charlottes Zeugenbericht weitermachen, bitte, und danach können wir dann über diese Dinge reden. Ich beabsichtige nicht spezifisch auf die Orte einzugehen oder mit den Fingern auf gewisse Leute zu zeigen, denn die Rückschläge wären gegen unsere Mitarbeiter zu schwerwiegend. Ihr Leser werdet Kenntnis davon erlangen – wenn ihr – zum Beispiel – in der Nähe von so einem Ort wohnt oder irgendeine Verbindung zu so einem Konvent habt, in dem Nonnen sind – dann könnt ihr Wissen erlangen, dass diese Geschichte wahr ist und ihr müsst etwas unternehmen um die Verbrechen aufzudecken und dabei mithelfen, sie ans Tageslicht zu bringen – denkt dran – die Hierarchie wird alles

tun – einschließlich Mord – um euch weiterhin zum Narren und die Wahrheit verhüllt zu halten.

Wie macht ihr das? Ihr verlangt es und verlangt es und verlangt es. Wenn ihr eine Familie seid und ein Kind an einem dieser Orte habt, dann verlangt ihr so lange, bis sie das Kind herausgeben. Schwierig? Ihr stellt euch besser darauf ein, dass es schwierig wird, aber wenn ihr verlangt, dann werdet ihr erlangen und den Weg finden. Ich hoffe, diese Geschichte lässt euch das Herz bluten und verschafft euch schlaflose Nächte – GEBET REICHT NICHT – FINDET DEN WEG ZU HANDELN UND MACHT DAS! BEI MIR SIND GEBETE EINGEGANGEN, ETWAS ZU UNTERNEHMEN, DIESE BABIES HABEN MIR PETITIONEN GESCHICKT, DOCH ETWAS ZU TUN, UM IHREN SCHMERZ ZU LINDERN UND FREIHEIT ZU ERLANGEN – UND HIERMIT MACHE ICH DAS. ICH VERLANGE, DASS IHR, DIE IHR ZU DEN MEINEN GEHÖRT, MITSAMT EUREM VERSTAND, HÄNDEN UND HERZEN IN DIE HANDLUNG GEHT UND DIESE EINGEKERKERTEN UND VERGESSENEN LÄMMER GOTTES BEFREIT. SO SEI ES!

Schwester Charlotte:

AN IRGEND EINEM BELIEBIGEN MORGEN

Hier sind wir also, eine Gruppe kleine Nonnen – und an irgendeinem beliebigen Morgen kann es sein, dass die Mutter Oberin uns aufstellt und wir wissen nicht, warum. Kann sein, es sind 10 oder 15 von uns – und dann sagt sie uns, wir sollen uns ausziehen. Wir müssen jeden Kleiderfetzen ablegen. Wir sind mit Sicherheit alles andere als schön anzusehen – unsere Augen sind in die Höhlen eingesunken, unsere Zähne eingefallen und unsere Körper ausgemergelt. Nur Gott weiß genau, wie wir aussehen, denn wir sehen uns nie selbst. In 22 Jahren habe ich kein einziges Mal ein Spiegelbild von mir selbst gesehen.

Ich wusste nicht, dass ich graue Haare oder Falten in meine Gesicht habe. Ich wusste nicht, wie alt ich war – ich habe das erst herausgefunden, nachdem ich da raus kam und Dokumente gefunden habe. Diese Kinder wissen nichts darüber, wie wir aussehen.

Hier sind wir nun also aufgestellt und dann kommen da zwei oder drei römisch katholische Priester mit Likör unter ihrem Gürtel und da gehen sie dann an diesen nackten Mädchen vorbei und suchen sich die Mädchen aus, die sie mit sich in die Zelle nehmen wollen. Dies sind geschlossene Konvents, ihr Lieben – keine offenen Orden.

Der Priester kann dann alles machen, was er will, und hinter dem Deckmantel der Religion verstecken. Der selbe römisch katholische Priester wird dann zurück in die römisch katholischen Kirchen gehen und da wird er lügen und die Messe lesen und dann wird er sich in den Beichtstuhl setzen und diese armen Gläubigen dazu bringen, Sünden zu beichten und sich als Gott aufführen und ihnen dann die Absolution erteilen von den gebeichteten Sünden. Dieser Mann sitzt da als Gott, während er angefüllt ist mit Korruption und Laster. Was ist das doch für ein schreckliches Ding – aber so geht es.

IM INNEREN VON CHARLOTTE

Und während diese Dinge die ganz Zeit so weiter gehen, was denkt ihr, geht in Charlotte vor? Gott möge eure Herzen lieben – ich wusste nicht, dass Leute so viel Hass und Bitternis in sich haben können. Es ging weiter und weiter und weiter. Ich fing an, von Bitternis und Hass bis zum Überfließen angefüllt zu sein – es baute sich immer weiter auf. Ich fing an, in meinem Herzen das Gefühl zu haben, dass – wenn ich die Mutter Oberin nur an einen bestimmten Ort bringen könnte – ich sie dann umbringen würde. Es ist schlimm, wenn sich Mordgedanken im Herzen breitmachen. Ich bin nicht mit einem solchen Herzen ins Konvent gekommen – noch mit einem solchen Geist, aber ich fing an, im Konvent einen Mord zu planen. Wie ich sie wohl umbringen könnte, und wie ich einen römisch katholischen Priester umbringen könnte – und immer weiter so.

Jedes Mal, wenn sie etwas grauenvolles mit meinem Körper anstellen würde und ich so schrecklich zu leiden haben würde, dann würden meine Gedanken – sobald ich wieder klar denken konnte – der Frage gelten, wie ich diese Frau nur umbringen könnte.

Wie würdet ihr empfinden? Hier ist die Mutter Oberin und sie setzt mich auf einen harten Stuhl mit steiler Rückenlehne und ich habe kein Haar, denn mein Haar ist komplett geschoren worden. Jetzt

muss ich meine Arme vorstrecken, und sie steckt meine Hände in so etwas wie einen Pranger. Ich muss mich mit gebeugtem Kopf nach vorne lehnen, damit meine Hände in diese Halterungen gespannt werden können und dann gibt es noch für meinen Kopf eine Halterung über meinem Hals. Ich bin fest eingespannt, ohne irgendeine Möglichkeit, mich in irgendeine Richtung bewegen zu können.

Über meinem Kopf ist ein Wasserhahn, nur wenige Fuß höher als mein Kopf wäre, wenn ich stehen würde. Die Mutter stellt das Wasser an – immer nur einen Tropfen – und der kommt regelmäßig und er wird mich auf den hinteren Teil meines geschorenen Kopfes treffen. Ich kann mich überhaupt gar nicht bewegen – in welche Richtung auch immer – und ich sitze so Stunden um Stunden da. Ich würde alles darum geben, alles, nur um von diesem Wassertropfen weg zu kommen. Er fällt immer auf die gleiche Stelle auf meinem Kopf – immer und immer wieder. Warum liebt Gott unsere Herzen, wenn ihr da reinschauen könntet – dann würdet ihr uns mit Schaum vor dem Mund sehen. Ihr würdet diese kleinen Mädchen alles dransetzen sehen, um von diesem Wasser wegzukommen, und dann werden wir da manchmal 10 Stunden und länger gelassen. Manchmal den ganzen Tag.

Manchmal bricht eine kleine Nonne komplett "zusammen" Manchmal wird ein kleines Mädchen vollkommen überschnappen – unter dieser speziellen Kasteiung. Wenn das also passiert – was machen sie dann mit ihr? Ich werde euch das in eine paar Minuten sagen, denn – lasst mich euch versichern, die haben einen Platz für sie! Wenn wir im Konvent durchgedreht haben, dann hat man ganz gewiss einen Ort, der auf uns wartet.

Ich fing also an zu planen und zu planen, wie ich sie umbringen könnte, denn wenn ihr mal sowas wie das hier mitgemacht habt, dann ist es schrecklich und ihr könnt nicht mehr rational denken.

Eines Tages geschah es. Die Mutter Oberin wurde ernsthaft krank. Wenn sie nun stirbt, wer nimmt dann ihren Platz ein? Manchmal habe sie sogar 4 ältere Nonnen und lasst mich euch sagen, die sind hart geworden und geschult, und von denen werden sie immer die härteste auswählen. Diejenige, die am fleischlichsten und am

abartigsten ist, diejenige, die kein Gewissen mehr hat – das wird dann die nächste Mutter Oberin. Denkt daran, dass die Nachwuchskräfte immer von der Vorgesetzten Mutter Oberin unterrichtet werden, – und deshalb wird eine ihren Platz einnehmen, die sogar noch bösartiger ist.

Während dieser speziellen Zeit der Krankheit wurde ich in ihr Zimmer gerufen, denn sie war schwer krank und denkt dran, ich bin eine Krankenschwester. So schnell wie mit einem Wimpernschlag begann ich zu denken, dass – wenn ich in das Zimmer der Mutter Oberin gehe, weiß, was ich tun werde – ihr wisst, dass ich zwar eine Nonne bin, aber ich bin nach all dem ein vollständiger Heide und Sünder. Ich kenne Gott nicht und bin voll Hass.

Sie haben einen römisch katholischen Doktor von draußen geholt, denn sie ist sehr krank. Er hat seine Anweisungen da gelassen und ich muss mich um sie kümmern und das war einfach wunderbar. Ich kümmere mich den ganzen Tag um sie. Ich machte genau das, was sie mir gesagt haben. Sie haben Tabletten für sie dagelassen, von denen ich genau wusste, wozu sie da sind, was sie bewirken würden und warum sie die brauchte.

Den ganzen Tag umsorgte ich sie und gab ihr die Medizin und machte alles, was ich sollte. Den ganzen Abend lang befolgte ich die Anweisungen, denn ich wusste, ich musste mehr als aufpassen. Ich wartete bis 1 Uhr morgens, bevor ich etwas unternahm, denn jede Nacht müssen die Nonnen zwischen 12 und 1 Uhr morgens singen. Ich wartete, bis alle die kleinen Nonnen wieder in ihre Zellen zurückgekehrt waren und dann nahm ich 6 von diesen Tabletten und gab sie ihr in einem Glas Wasser.

Ich wusste, sie würde in Krämpfe verfallen und ich wusste, es würde grauenvolle Schmerzen verursachen. Ich wusste, dass sie in 25 Minuten eine Million Tode erleiden würde. Ich wollte ihr gerne beim Leiden zusehen, weil sie uns zerstört hatte. Es ist schrecklich zu bedenken, dass ein Kind an einem Ort wie diesem so missbraucht werden kann, dass sein Herz schon fast so hart ist wie das der Mutter Oberin selbst.

Nachdem ich ihr die gegeben hatte, wartete ich eine Minute, und dann bekam ich Angst. Ich beobachtete, wie sie die Farbe wechselte und ich konnte keinen Herzschlag oder Atmung mehr feststellen. Dann wurde ich vom Schrecken gepackt, denn nur Gott allein weiß, was die mir angetan hätten, wenn man sie tot aufgefunden hätte.

Ich holte also eine Magenpumpe und pumpte so schnell und so stark wie ich nur konnte. Ich massierte diese Frau und tat alles was mir nur in den Sinn kam, und Gott sei dank – sie starb nicht.

Ich setzte mich ans Bett und hielt ihre Hand, während ich sie sorgsam beobachtete, bis die Atmung sich wieder normalisierte und bis ihr Puls wieder normal war und ich wusste, sie würde am Leben bleiben.

DIE SCHLÜSSEL

Während ich da saß, realisierte ich, dass die Schlüssel zum Konvent auch in diesem Zimmer waren, an einem Ring an einer Kette, die die Mutter Oberin immer am Körper trug. Ich nahm diese Schlüssel und ich ging runter zu diesem Bereich, wo wir nie hin durften. Da gab es eine sehr schwere Tür zu einem Bereich, der in etwa zwei Stockwerke in den Untergrund führte. Alle Nonnen wurden gewarnt, niemals durch diese Tür zu gehen. Was in aller Welt konnte nur da drin sein? Aber ich fragte mich schon, was da wohl wäre, denn als sie mich einmal so lange in das Verlies geworfen hatten, da hatte ich Schreie von da gehört. Ich hörte da solche Schreie, die mir fast das Blut in den Adern erstarren ließen, und ich wusste, dass da irgendwo hinter dieser Mauer Mädchen eingeschlossen waren.

Ich nahm also die Schlüssel und ging an diesen speziellen Ort. Es dauerte eine Weile, bis ich den passenden Schlüssel gefunden hatte, und ich schloss die Tür auf und ging in den Bereich hinter der Mauer. Zuerst kam ich in einen engen Flur. Entlang der einen Flurseite waren eine Anzahl von Zellen mit besonders schweren Türen und in diesen Zellen waren Nonnen.

Mich traf eine Gestankwelle, die mir fast den Atem nahm. Ich ging zu der ersten Zelle und ich war entsetzt. Ich fragte das Kind, wie lange sie da schon drin war. Keine Antwort. Ich fragte, wann sie

zum letzten Mal was gegessen hatte. Keine Antwort. Ich ging weiter zur zweiten, dritten, vierten und fünften und der Gestank wurde so schlimm, dass es nicht mehr zum Aushalten war. Diese kleinen Mädchen würden keinen Ton von sich geben, denn sie wussten, dass die Konvents "verdrahtet" waren und jedes Geräusch wurde der Mutter Oberin übermittelt – jedes Flüstern. Und dann, gibt es immer jemanden, der "petzte" und die Strafe ist schrecklich.

Das waren die Nonnen, die geistig durchgedreht hatten. Sie waren dann in Ketten gelegt worden und an die Wände gekettet, wo sie nicht mal auf den Boden fallen konnten. Wenn sie da reinkommen, dann bekommen sie kein Essen und kein Wasser und sie werden da so gelassen, bis sie tot sind. Der Gestank ist so schlimm, weil viele von ihnen schon tot sind und die Wellen des Siechtums überfluteten mich und ich konnte nicht mal herausfinden, wie lange manche von ihnen schon tot waren. Kann nicht weiter machen....

ZURÜCK ZUR MUTTER OBERIN

Ich ertastete meinen Weg zurück zum Zimmer, in dem die Mutter Oberin krank lag und legte die Schlüssel zurück, denn mir fiel sonst nichts anderes ein. Ich setzte mich an ihr Bett und wartete. Sie schlief bis in den nächsten Tag hinein – lange, lange Stunden schlief sie. Als sie aufwachte, sagte sie: "Ich hab lange, lange geschlafen, kann das sein?" Ich sagte ihr, dass es so wäre. Ich habe mich drei Tage lang um sie gekümmert und ich wusste zu dieser Zeit nie, ob oder ob sie nicht wusste, dass ich in die verbotenen Kammern gegangen war.

Nach den drei Tagen musste ich in der Küche arbeiten. Wenn wir auf unserer Runde in der Küche dran sind, – dann sind es immer 6 von uns, für einen Zeitraum von 6 Wochen. Wir kochen dann und machen die Arbeit in der Küche. Wir putzen Gemüse und machen Suppe, und wir versorgen das Gemüse dann an einem langen Tisch entlang der einen Raumseite. es ist ein sehr langer Raum und an einem Ende des Raumes sind etwa 4 Stufen nach unten, zu einem Absatz, der in einer sehr schweren Außentür liegt. Da stehen die Mülleimer.

Während ich nun da bin und arbeite, da fiel jemand über eine dieser Mülltonnen. Wir sind entsetzt, denn wir dürfen nie irgendwelchen Lärm machen, und wenn doch, dann werden wir schrecklich bestraft. Wir waren alle sechs anwesend, daher fragten wir uns, wer die Mülleimer berührt hatte. Also, als wir dann nachschauten, sahen wir einen Mann, der die vollen Tonnen mitnahm und leere hinstellte. Ich hatte in den ganzen Jahren, in denen ich schon in der Küche gearbeitet hatte, noch nie etwas derartiges gesehen. Ich glaube, Gott hatte mir gerade seine Hand auf die Schulter gelegt, und ich weiß von Herzen, dass das stimmt.

Wir drehten uns schnell weg, denn es ist eine fleischliche Sünde, einen anderen Mann als einen römisch katholischen Priester anzusehen, daher wandten wir uns so schnell wie möglich ab und unserer Arbeit zu. Aber ich dachte blitzschnell – wenn der Mann wieder kommt, um die Mülltonnen auszutauschen, dann werde ich ihm irgendwie eine Nachricht zukommen lassen.

Es ging dann weiter, denn in der Küche hängen Papier und Bleistift, womit man Dinge aufschreiben kann, die gebraucht werden. Ich stahl ein Stück Papier von dem Block und ich trug dieses kleine Stück Papier immer mit mir herum, und jedes Mal, wenn ich diesen Bleistift in die Hände bekam, dann würde ich ein oder zwei Worte auf den Zettel schreiben. Oh, ich ließ den Mülleimer nicht aus den Augen, und jedes Mal, wenn ich den Müll runterbrachte, sah ich ihn an. Und als er gerade fast voll war und ich dachte, dass er am nächsten Abend voll werden könnte, wenn der Tagesmüll dazu käme, machte ich meine Pläne.

Als ich bei der Arbeit war, nahm ich sehr schnell mein Kruzifix ab und legte es auf eine Ablage. Das war sehr schwierig, weil ständig jeder den anderen beobachtet. Aber ich bekam das hin und ich legte es auf das Brett, so dass jeder es sehen konnte und machte mit meiner Arbeit weiter. Ich brauchte einen Grund, um später nochmal in diesen Raum gehen zu können.

Als das Abendessen dann vorbei ist und die Teller abgeräumt werden, gehen alle gleichzeitig und wir müssen an der Mutter Oberin vorbei. Als ich vorbei ging, blieb ich kurz stehen und flüsterte ihr zu: "Mutter Oberin, ich habe mein Kruzifix abgenommen und in der

Küche gelassen. Darf ich es holen?" Keine Nonne darf ohne ihr Kruzifix gehen und sie fragte mich, wie es käme, dass ich es abgenommen hätte, und ich log sie an – auf alles, was sie mich fragte. Ich log einfach so überzeugend, wie ich nur konnte. Ich glaube, ich hatte gelernt zu lügen, denn sie log uns an und wir sind schließlich alle Sünder, also log ich auch.

Schließlich sagte sie mir, ich solle gehen und mein Kruzifix holen. Dass ist alles, was ich wollte, denn ich musste einen Grund haben, denn niemand darf nochmal in die Küche zurück, nachdem man da rausgegangen ist. Und so ging ich direkt zu den Mülltonnen, denn als ich meinen letzten Müll in die Tonne getan hatte, hatte ich eine Notiz direkt oben auf diesen Müll gelegt und die Klappe etwas offen gelassen, was verboten war – und so ging es.

Ich hatte auf den Zettel an den Müllmann geschrieben: "Wenn du das findest, würdest du mir bitte helfen. Würdest du bitte was machen, um mich hier rauszuholen." Ich sprach von diesen 19 Zellen im Untergrund und von den Verliesen. Ich sprach von den Babys, die umgebracht werden, und ich sagte ihm auch, dass weitere kleine Nonnen in den Verliesen eingesperrt und angekettet waren. Ich erzählte ihm viel und bat ihn, uns zu helfen. Ich sagte, wenn er das tun würde, dann sollte er bitte eine Nachricht unter den leeren Tonnen hinterlassen. Darum musste ich nochmal zurückgehen, und ich betete so sehr ich nur konnte, dass dort eine Antwort sein würde.

Als ich die Tonne hochhob und einen Zettel fand, – ihr könnt euch nicht vorstellen, wie ich mich gefühlt habe. Ich erstarrte auf der Stelle und ich hatte so Angst, dass ich nicht wusste, was ich tun sollte. Ich hob das Stück Papier auf und las es und da drauf stand: "Ich lasse diese Tür unverschlossen und auch das große Eisentor, so dass du rauskommen kannst." Das war fast mehr, als ich verkraften konnte. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich jemals aus dem Konvent rauskommen würde – Ich wagte niemals wirklich davon zu träumen, dass ich einen Weg finden könnte.

DIE FLUCHT

Als ich mich wieder sammelte, langte ich hin und drehte den Türknauf und siehe da, wisst ihr, es war offen. Ich ging raus aus dem Konvent und drehte mich um und stellte sicher, dass die Tür hinter mir auch verschlossen war. Ich lief den ganzen Weg zu dem großen Eisentor nach draußen, und oh, ich saß in der Falle – das Tor war verschlossen und jetzt saß ich in der Falle. Ich war starr vor Angst, denn jetzt war ich ausgesperrt aus dem Konvent und ich konnte nicht aus dem Tor raus. Ich habe kein Recht da draußen zu sein und ich wusste, man würde mich fertig machen, wenn ich zurück ginge. Ich war beinahe zu Tode verängstigt und konnte mich eine Weile nicht bewegen. Die Angst überflutete mich bis ich ganz krank war, und Gott allein würde wissen, was sie mir antun würden, wenn ich zurück gehen und an dieser Tür wieder um Einlass bitten würde.

Ich hatte weder Schuhe noch Strümpfe, denn die hatte ich schon vor Jahren abgetragen. Die reichste Kirche der Welt – und die Nonnen gehen Winter und Sommer ohne Schuhe oder irgendwelche anderen Bedeckungen ihrer Füße. Selbst in bitterster Armut, frage ich mich immer noch, wie sie das nur tun können, oder wie irgendwelche von den Kindern überleben.

Was tat ich nun, als ich da vor diesem riesigen Tor stand? Also, ich hatte in meinem eigenen Geiste nicht wirklich eine Wahl – ich fing an, das Tor hochzuklettern, denn sonst gab es nichts, was in Frage gekommen wäre.

Ungefähr 1 Fuß (30,48cm) unterhalb von der Spitze ist ein Rand, der ungefähr 6 Zoll (0,5 Fuß) breit ist. Ich dachte, wenn ich es nur schaffen würde, hoch genug zu klettern um mein Knie darauf zu bringen, dann wäre ich in Sicherheit. Ich schaffte es, ein Knie auf den Rand zu bringen, aber dann hatte ich keine Kraft mehr. Dann erholte ich mich genug, um etwas nachzudenken und ich dachte, wenn ich ein Bein über die scharfen Vorsprünge bringen könnte, und dann die Kleidung – dann könnte ich auch mein anderes Bein drüber bringen und wäre zumindest auf der anderen Seite des Zauns. Dann – wusste ich- würde ich vor einer weiteren Entscheidung stehen, denn ich wusste, ich hatte nicht genug Kraft, um mich auf der

anderen Seite herunter zu lassen, und würde springen müssen. Es war ein hohes Tor und ich wusste, ich würde meine Knochen brechen, wenn ich fiel oder springen würde.

Ich wickelte meine ganze Kleidung um meinen Körper herum und hielt sie mit einer Hand, und dann entschied ich, dass ich einfach springen würde. Oh, Mist – ich hatte Angst, wisst ihr, die haben einen Summer im Konvent und wenn eine Nonne versucht zu entkommen, dann geht der Alarmton an. Dann – und das ist wirklich komisch anzusehen – schwärmen die Priester – die behaupten, nie ins Konvent zu kommen – aus wie die Ameisen, wenn dieser Summer losgeht. Sie sind sofort auf der Matte, weil sie nicht wollen, dass sie außerhalb des Konvents bleibt, weil sie ja dann Zeugnis ablegen könnte, wenn sie entkommt. Ich versichere euch – sie gedenken nicht, irgend jemand von uns da jemals rauskommen zu lassen!

Und da saß ich nun an der Spitze des Tores und sprang – aber ich schaffte es nicht – was zu diesem Zeitpunkt sehr schlecht war, denn da hing ich nun. Meine Kleidung hatte sich an diesen Spitzen verfangen und ich hing einfach da. Ich hatte keine Ahnung, wie ich ausgesehen habe – und ich wusste sicher nicht, dass ich graues Haar hatte – aber ich habe oft gesagt, dass mein Haar vielleicht grau wurde, als ich da geradewegs am Tor hing. Ich war in Panik, denn mir war bewusst, dass der Summer jederzeit losgehen konnte – und dann wäre ich ausgeliefert.

Ich versuchte, meinen Körper hin und her zu bewegen oder ins Schaukeln zu bringen, damit ich weit genug zurück kommen würde, um mit einer Hand den Zaun zu erwischen, vielleicht hätte ich mir mit der anderen Hand helfen können. Dann versuchte ich, den Teil der Kleidung loszumachen, der sich verfangen hatte, denn das war der Kleidungsteil, der an der Taille angesetzt war. Als ich das machte, schlug ich prompt auf dem Boden auf. Ich war vollständig bewusstlos und ich lag da eine Zeit lang, weiß aber nicht, wie lange.

Als ich zu mir kam, hatte ich eine gebrochene Schulter und mein Arm war auch gebrochen und der Knochen spießte direkt durch das Fleisch, denn da war kein "Fleisch" an mir dran, nur Haut.

Jetzt wurde mir bewusst, dass ich ernsthaft verletzt war und jetzt draußen bin und dann – was werde ich tun – wo geh ich hin? An diesem Punkt weiß ich, dass ich nicht in den Vereinigten Staaten bin, denn ich bin in einem anderen Land und ich weiß nichts über dieses Land. Als sie mich an diesen Ort gebracht hatten, hatten sie mich komplett verschleiert gehalten und ich konnte nichts sehen und hatte keine Ahnung, wo ich bin und weiß nicht, wo ich hingehen soll und überhaupt kenne ich keine Menschenseele auf der Welt. Ich hab auch kein Geld und ich bin hungrig und meine Körper ist zerschunden – und was werde ich machen? Wo werde ich hingehen?

Ich realisierte, dass ich vom Konvent weg kommen muss, und das machte ich. Ich fing einfach an, wegzugehen. Ich hatte so Angst, denn es schien mir, ich hätte eine Menge Krach gemacht und ich konnte mich nicht schnell bewegen, und ich war so verängstigt, dass sie mich finden würden. Ich bewegte mich im Dunklen vorwärts. In diesem Teil des Landes gab es keine Dämmerung und alles versank einfach in Dunkelheit und ich kann kaum die Konturen der Dinge wahrnehmen. Ich fand ein kleines Gebäude am Straßenrand – sehr klein – und ich hatte keine Ahnung, was es war. Ich dachte, es könnte eine Hundehütte sein, oder ein Hühnerhaus oder so was ähnliches. Ich kroch da rein, weil ich zitterte und Angst hatte und ich lag da dann eine kleine Weile drin, um mir selbst etwas Halt zu geben.

Dann wurde mir klar, dass es sicherer wäre, im Dunkeln zu wandern, denn bei Tageslicht würde ich sicher gesehen werden. Ich stolperte also die ganze Nacht weiter und am nächsten Tag versteckte ich mich dann hinter ein paar Brettern und Blechplatten, die gegen ein Gebäude gelehnt gestapelt waren. Den ganzen langen Tag versteckte ich mich an diesem heißen Ort und ich war am Verhungern und kaputt – und jetzt realisierte ich, dass ich am Leben gehalten wurde, weil eine Mission für mich da war – und so hielt ich durch und wartete auf meine Chancen.

Als es wieder Nacht wurde, musste ich weiter, den ich musste ja von dem Konvent weg kommen. Es war nicht sicher, einfach an irgendeine Tür zu klopfen. Wenn ich eine von römisch katholischen Leuten erwischen würde, dann würden sie mich sofort direkt zurück zum Konvent bringen. Ich wußte jetzt, dass es besser wäre, tot zu

sein, als zurück gebracht zu werden. Ich stolperte also weiter und weiter und am nächsten Tag versteckte ich mich in einem Lagerhof. Die Nacht senkte sich und ich ging weiter. Am nächsten Tag bekam ich es mit der Angst zu tun, denn mein Arm war so dick angeschwollen, wie es nur möglich war und ich musste ihn in der anderen Hand abstützen. Alle meine Finger fingen an, blau zu werden und ich wusste, dass jetzt der Wundbrand einsetzte. In diesem Moment wusste ich, dass ich wahrscheinlich im Dreck krepieren würde, wie eine Ratte. Ich wusste nicht, was ich tun sollte, aber ich fühlte, es konnte nicht sein, dass ich so weit gekommen war, um kurz vor dem Ziel zu versagen. Ich wusste, ich würde gehen und an die Tür von irgend jemandem klopfen müssen.

Schließlich tat ich das auch. Ich weiß noch, als ich aus dieser Scheune rausging und dahinstolperte, konnte ich nicht mehr denken. Während ich mich weiter dahinschleppte, kam ich an ein altes Haus mit einer altmodischen Lampe, die drinnen brannte. Ich sah diese Lampe schon eine ganze Weile, bevor ich das Haus erreichte. Es war das Heim armer Leute und ich konnte nicht weiter gehen. Ich ging hoch zur Eingangstür und klopfte. Ein großer Mann kam an die Tür und er war ziemlich alt und ich bat ihn: "Bitte, kann ich was zu trinken haben?" Der alte Mann antwortete mir nicht, aber er ging zurück ins Haus und rief seine Frau. Gott segne ihr Herz – sie war wie die meisten altmodischen Mütter, sie kam an die Tür und sie fragte nicht, wer ich war oder was ich wollte. Diese liebe kleine Frau stieß einfach die Tür weit auf und sagte, ich soll reinkommen und mich setzen.

RECHTSCHAFFENE LEUTE

Das war die schönste Musik, die ich jemals gehört habe – ihr süße Stimme. Sie zog einen Stuhl für mich heran und ich setzte mich. Ich war so müde und sie waren offensichtlich so arm, dass sie keine Teppiche hatten und auch sonst nicht viel, aber sie hatten einen kleinen karierten Tisch mit rot-weiß gewürfelter Tischdecke drauf und den werde ich nie vergessen. In der Ecke stand ein kleiner Ofen, in dem ein Feuer brannte. Diese Frau goss etwas Milch in eine Pfanne und machte sie warm und brachte sie mir. Ich bin am Verhungern und habe keine Manieren, und ich griff dieses Glas

Milch, bevor sie es noch absetzen konnte und stürzte es auf einmal hinunter. Ich war so hungrig, dass ich dachte, ich werde verrückt.

Natürlich kam sie in dem Moment, in dem sie in meinem Magen eintraf, postwendend wieder hoch – ich erbrach sie augenblicklich. Nicht nur war ich halb verhungert, sondern ich hatte auch in 22 Jahren keine Milch gehabt. Ich konnte sie einfach nicht bei mir behalten und ich fühlte mich so verlegen und so miserabel. Aber sie wusste, was zu tun war. Sie ging raus in die Küche und machte Wasser warm und tat Zucker rein und dann brachte sie es rüber zu mir und fütterte mich löffelweise damit. Ich nahm alles davon und es war das beste, was jemals über meine Lippen gekommen war.

Dann kam der Papa zu mir rüber und fragte, wer ich sei und woher ich käme. Ich fing an zu weinen und erzählte ihnen, dass ich aus dem Konvent weggerannt war und nicht zurückgehen würde. Dann fragte er, was passiert war, denn meine Hand lag auf dem Tisch. Ich erzählte ihm vom Tor und dass ich runter gestürzt war und er konnte schon sehen, dass ich schwer verletzt war.

Er sagte, er würde einen Doktor holen müssen. Da wurde ich völlig hysterisch und versuchte, zurück nach draußen zu rennen und sie wollten mich nicht lassen. Er sagte: Warte eine Minute, wir werden dir nicht weh tun, aber du brauchst Hilfe." Ich schrie, das ich kein Geld hätte und auch keine Angehörigen, und dass ich die Arztrechnung nicht bezahlen kann. Ich war einfach in einem verheerenden Zustand, wenn ihr das wisse wollt.

Der Mann sagte zu mir: "Ich gehe jetzt einen Doktor holen – und er ist nicht römisch katholisch und ich ebenso wenig. Du bist bei uns sicher." Dieser liebe Mann hatte kein Auto, so nahm er ein Pferd und einen Wagen und fuhr 9 Meilen, um einen Doktor zu holen.

Der Doktor kam dann in seinem Auto her und als er ankam – noch vor dem Mann, ging er um mich herum und lief weiter um mich herum und fluchte. Er war wütend, denn er schaute auf etwas, was mal als menschliches Wesen gedacht war und was in keiner Weise einem menschlichen Wesen ähnelte. So furchtbar war mein Zustand.

Er setzte sich vor mich hin und sagte mir, er würde mich ins Krankenhaus bringen müssen – auf der Stelle. Ich bat ihn, das nicht zu tun, ich hatte so Angst. Er setzte sich näher zu mir und nahm meine gute Hand und er sagte, er würde mir nicht weh tun, aber dass ich Hilfe haben muss und dass er mir helfen wollte.

Er brachte mich noch in der Nacht ins Krankenhaus und das war das erste Mal, dass ich erfuhr, wie viel ich wog – ich bin vom Rahmen her eine große Frau und ich wog exakt 44,5 kg.

Sie brachten mich in den OP und versuchten, die Entzündung aus meiner Hand raus zu bekommen. Es dauerte ungefähr 12 oder 13 Tage, und sie mussten die Knochen immer wieder neu brechen und ich litt, aber das war nichts im Vergleich mit dem Konvent – denn sie gaben mir was, um den Schmerz zu lindern und ich hatte nur Dinge gekannt, die den Schmerz noch verschlimmern.

Schließlich konnte ich entlassen werden, und diese lieben Leute nahmen mich auf. Ich hatte dreieinhalb Monate im Krankenhaus verbracht und der Doktor wollte mich bei sich aufnehmen, aber ich hatte nur Vertrauen zu diesen ersten kleinen Leuten. Und so nahmen sie mich mit nach Hause und ich blieb eine Zeitlang bei ihnen und der Doktor blieb mit ihnen in Verbindung und kam regelmäßig zur Kontrolle.

Eines Tages kam da ein Brief vom Doktor mit einem beiliegenden Scheck. Er bat sie, loszugehen und mir ein paar Kleider zu kaufen, so dass er eines Tages kommen könnte und mich abholen. Er sagte mir, er würde für mich meine Familie ausfindig machen. Der Doktor war für mich ein Fremder, und oh, ich danke Gott, dass es da Männer und Frauen auf dieser Welt gibt, die so selbstlos sind und etwas von dem Geld, was Gott ihnen zugestanden hat, verwenden, um denen zu helfen, die weniger Glück haben als sie.

Sie gaben eine Menge Geld für mich aus, denn ich war ja für dreieinhalb Monate im Krankenhaus gewesen und er bezahlte die Rechnungen. Oh, wie ich das wertschätze.

Diese Lieben kauften mir Kleidung und etwas, worin ich sie einpacken konnte, und dann kam der Doktor und brachte mich zum

Zug. Er hatte meine Angehörigen für mich gefunden. Ich war lange Zeit in Zügen und auf Schiffen unterwegs und dann – eines Tages – nachdem er meine Visa für die Einreise in die Vereinigten Staaten organisiert hatte – arrangierte er es, dass jemand mich die ganze Reise über begleitete, denn ich hatte keine Ahnung, was ich tun sollte, oder wie ich irgendwas für mich selbst auf dieser Welt machen sollte.

ZU HAUSE!

An einem Tag, als wir im Zug unterwegs waren, riefen sie den Namen der Stadt, in der meine Mutter und mein Papa lebten. Und ich erinnerte mich. Ich stieg aus dem Zug aus und rannte den ganzen Weg zu ihrer Wohnung, etwa 5 Blocks in dieser kleinen Stadt. Mein Papa kam an die Tür und ich schaute ihm ins Gesicht und ich erkannte ihn nicht. Ich fragte, ob er wohl wüsste, wo mein Vater lebte? Er fragte, wer ich sei und wie ich heiße. Ich gab ihm meinen Familiennamen, als er mir einfiel und dieser Mann sah mich an und öffnete die Tür und bat mich, herein zu kommen, denn er erkannte mich auch nicht. Meine Mutter war völlig gebrechlich und er brachte mich an ihr Bett. Sie erkannte mich nicht und ich sie auch nicht, aber es war wundervoll, wieder zu Hause zu sein. Sie war dann noch eine Weile im Krankenhaus und dann starb sie.

Mein Vater bezahlte alle Rechnungen und erstattete allen, die mir geholfen hatten nach Hause zu kommen, die Unkosten – jedem einzelnen von ihnen.

Jetzt, wisst ihr was Gott gemacht hat? Ich bin eine Krankenschwester, und so fing ich an, in einem Krankenhaus zu arbeiten. Eines Tages kam eine Frau in dieses besondere Krankenhaus und ich wurde in ihr Zimmer geschickt, um sie für den OP-Tisch vorzubereiten. Ich wurde für diese Frau die spezielle Krankenschwester, und als sie entlassen wurde, ging ich mit ihr, um sie bei sich zu Hause zu pflegen.

Als es dieser Frau wieder gut genug ging, bat sie mich, ob ich denn bitte mit ihr in die Kirche gehen könnte. Ich lebte lange genug bei ihr, um ihre Freundin zu werden. Ich lebte lange genug da, um ihr die Bibel vorzulesen, denn ich war ja ihre Krankenschwester und tat,

was sie von mir wünschte. Ich hatte in meinem ganzen Leben noch nie die Bibel gelesen, und sie suchte die Schriften raus und ich sollte sie ihr dann vorlesen.

Indem ich das Wort Gottes las – und ich konnte nachvollziehen, welches die wahren Worte Gottes waren – fingen die Worte an, mein Herz zu erreichen und dort einzudringen. Schließlich bat sie mich auch, mit ihr in die Kirche zu gehen, und ich ging mit ihr. Ich saß da und ich hörte die Evangelien, zum ersten Mal im Leben. Ich hatte niemals zuvor etwas ähnliches gehört, und es war so schön.

Die ganze Zeit erzählte sie mir von Gott und dem Christus und dem Plan der Errettung, und wie ich Gott brauchte, und ich konnte sehen, wie ich angelogen worden war und den Hass, den ich noch immer in meinem Herzen trug.

Jede Nacht bettete ich sie sorgsam und dann würde ich die Bibel nehmen, und in meine Unterkunft gehen. Ich würde das Buch auf einen Stuhl legen und dann Gott herausfordern. Ich würde fragen, ob er gehört hat, was der Prediger sagte? Ich würde alles wiederholen, woran ich mich erinnern konnte und ich gab ein, dass – wenn er ein echter Gott sei – dann hätte ich auch gerne das, was die Leute haben, die ihn kennen. Aber wenn er du nicht Gott bist, dann gib mir nichts, denn ich kann nicht mehr ertragen. Ich lehnte alles ab, was nicht von Gott kam, denn ich war zu gebrochen, um das ertragen zu können.

Das machte ich mehrere Nächte lang, und ich konnte auch nichts essen. Ich konnte nicht schlafen, und ich fing an, zu versagen. Aber in einer Nacht, als ich am Gottesdienst teilnahm, riss es mich etwa in der Mitte dieses Gottesdienstes hoch auf meine Füße und ich streckte meine Hände hoch und rannte den Mittelgang hinunter und fiel auf den Altar und ich weinte und schrie mir fast das Herz aus dem Leibe. Dort begegnete mir Gott und vergab mir jede Sünde in meinem Leben und er erlaubte mir auch, mir selbst zu vergeben, – und oh, wie ich ihn dafür preise! Preist seinen wundervollen Namen. Gott hat mich geheilt und mich zu sich eingelassen. Ich sage euch jetzt, ich habe Christus getroffen und ich habe Gott getroffen, und ich würde das um nichts in der Welt, für nichts was ihr für mich

haben könntet – missen wollen! Er ist der beste Freund, das Wunderbarste, was ich jemals gekannt habe.

MEIN BESTER FREUND

Ich kann ihm alles erzählen, was ich ihm sagen möchte, und er wird zuhören und er wird es niemandem weitersagen. Ich kann zu seinen Füßen sitzen und ich kann sagen: "Jesus, ich liebe dich" und ihm jedes Geheimnis meines Herzens anvertrauen. Ich kann ihm mein Herz ausschütten und ich muss mir keine Sorgen darüber machen, dass er es weitersagt. Er ist der beste Freund, den man jemals haben kann. Er kann alles und jedes machen. Er kann dich befreien, alleine dadurch, dass du ihn kennst.

Er gibt mir die Stärke zu tun, was ich jetzt tun muss, da ich aus dem Konvent draußen bin. Betet für mich, bitte betet für mich. Ich werde an Orte gehen, die vorrangig römisch katholisch sind und ich werde viel erleiden müssen. Aber ich bin willens, das für Jesus zu tun, denn ich weiß, er erlitt auch selbst jeden Schmerz, der ich an diesem höllischen Ort erlitten habe. Ich muss nach Möglichkeit jedem erzählen, – an jedem möglichen Ort – von meinem Leben, und mein Zeugnis ablegen. Ich muss tun, was ich kann, um diese kleinen Mädchen aus diesen grauenvollen Orten Satans zu befreien.

* * * * *

Aus Offenbarungen: "Und ich sah die Frau, getränkt mit dem Blut der Heiligen und mit dem Blut der Märtyrer Jesu. Und als ich sie erblickte, begegnete ich ihr mit großer Bewunderung.

WER WIRD MIT MIR KOMMEN? WER WIRD MIT MIR GEHEN? WER WIRD MITGEHEN, DASS ICH NICHT ALLEINE GEHEN MUSS? BITTE NEHMT MEINE HAND UND KOMMT MIT. ICH BIN SANANDA.